

# **Dezernat VI**

## **Leistungsbericht**

---

**Leistungen im 2ten Halbjahr 2007 und  
im 1ten Halbjahr 2008  
(Stichtag 30.06.2008)**

## Inhaltsübersicht

Nr.	OE	Inhalt / Projekt	Status	Seite
I. Leistungen des Fachbereichs Planen und Stadtentwicklung				
1.	61.1	Entwicklung/Sicherung Gewerbe- und Bürostandorte	→	5
2.	61.1	Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Nord	→	6
3.	61.1	Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Süd	→	7
4.	61.1	Hannover City 2020	→	8
5.	61.1	Innenstadtentwicklung	→	9-10
6.	61.1	Nachnutzung ehemaliger Bahnflächen und ehemaliger Üstra-Flächen	→	11
7.	61.1	Entwicklung von Standorten für Wissenschaft und Lehre	→	12
8.	61.1	Sicherung/Entwicklung zeitgemäßer Nahversorgung	→	13
9.	61.1	Nachhaltige Flächenentwicklung	→	14
10.	61.1	Koordinierung Stadtteil-Leitbilder	↑	15
11.	61.5	Integrative Stadtteilarbeit / Vernetzende Stadtteilkonferenzen	→	16
12.	61.1/ 66	Hannover schafft Platz	→	17
13.	61.2	Qualitätsausbau Geodaten	↗	18
14.	61.2	Digitales Bildarchiv – digitale Reprografie	→	19
15.	61.3	Grunddaten der Bauordnung/ Antragsverfahren		20
16.	61.4	Grunddaten zum Wohnungswesen		21
17.	61.4	Wohnbegleitung	↗	22
18.	61.4	Unterstützung der Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen / Projekt im Rahmen der Wohnbegleitung	↗	23
19.	61.4	Interventionsfonds Sozialer Wohnraum	↗	24
20.	61.1 /4	Sanierung Limmer / Projekt Wasserstadt Limmer	→	25
21.	61.4	Sanierung Limmer / Erneuerung im Bestand	→	26
22.	61.4	Sanierung Vahrenheide – Ost	↗	27
23.	61.4	Sanierung Nordstadt	↑	28
24.	61.4	Programm Soziale Stadt Mittelfeld	↗	29
25.	61.4	Programm Soziale Stadt Hainholz	↗	30
26.	61.4	Programm Soziale Stadt Stöcken	→	31
27.	61.4	Akquirierung von Fördermitteln aus diversen Programmen	→	32
28.	61.5	Berichte zu Stadtentwicklung / Wohnungsmarkt	→	33
29.	61.5	Befragungen zur Stadtentwicklung	→	34
30.	61.5	Hannover heißt Zuhause	→	35
31.	61.5	Imagekampagne für Quartiere	→	36
32.	61.5	Projektentwicklung „Demokratische Teilhabe“	→	37
33.	61.5	LKW Lenkungskonzept	→	38

Nr.	OE	Inhalt / Projekt	Status	Seite
II. Leistungen des Fachbereichs Tiefbau				
34.	66	Einnahmen Parkscheinautomaten	→	40
35.	66	Wiehbergstraße	↗	41
36.	66	Straßenbau Jahresprogramme / Bau von beitragsfähigen Straßen/Einfamilienhaus-Programm	→	42-43
37.	66	Straßenbau Jahresprogramme / Ausbau von Radwegen	→	44
38.	66	Straßenbau Jahresprogramme / Bau von Straßen gemäß Beitragssatzung	→	45-46
39.	66	Jahresprogramme Verkehrseinrichtungen	→	47-48
40.	66	Verkehrssicherheit	→	49
41.	66	Sanierung der Passerelle	→	50
42.	66	Hochwasserschutz	→	51-52
43.	66	Sanierung Trog Kaisergabel, Richtung stadtauswärts	↑	53
44.	66	Friedrich-Ebert-Straße	↗	54

### Zeichenerklärung

→ Planmäßig in Bearbeitung	↗ In fortgeschrittenem Bearbeitungsstadium	↑ Ist abgeschlossen	↘ in Bearbeitung / Hemmnisse	↓ Wurde abgebrochen
----------------------------	--	---------------------	------------------------------	---------------------

# **I. Leistungen des Fachbereichs Planen und Stadtentwicklung**

**Seite 5 – 38**

## 1. Entwicklung / Sicherung Gewerbe- und Bürostandorte



### Ziel

- Städtebauliche Unterstützung bei der Ansiedlung / Sicherung von Unternehmensstandorten
- Städtebauliche Aufbereitung von Brachen
- Mitwirkung und Koordination von Einzelmaßnahmen



### Leistungsmaßstab

1. Bürostandort Lister Blick, Podbielskistraße (zugleich Wohnbauflächen)
2. Bürostandort Lahe, Erweiterung und Neubau Zentrale HDI-Gerling und Erweiterung der BEB durch Nachnutzung der Umsteiganlage Lahe,
3. Überarbeitung städtebauliches Konzept Gewerbegebiet Podbielskistraße / Pasteurallee
4. Gewerbegebiet Hainholz: Umsetzung der Rahmenplanung: Standortabsicherung / Erweiterung Möbel-Staude und Betten-Softendieck, Reaktivierung ehem. Sorstgelände .
5. Bürostandorte entlang der Kirchhorster Straße / Gewerbegebiet Alte Peiner Heerstraße
6. städtebauliche / funktionale Einordnung des Neubaus VHV an Günther-Wagner-Allee
7. Begleitung der Unternehmensrestrukturierung von Hanomag-Komatsu, denkmalkonforme Nachnutzung U-Boot-Halle
8. Bürostandort Gutenberghof
9. Erweiterung der Vereinigten Schmirgelwerke in Hainholz
10. Runder Tisch Industriegebiet Brink-Hafen
11. Gewerbegebiet Schwarze Heide
12. Nachnutzung Universitätsgebäude Limmer für Zwecke des Landeskriminalamtes
13. Entwicklung Nachnutzungsmöglichkeiten EXPO-Ost-Gelände



### Status / Zielerreichung

1. Bebauungsplan Nr. 1600, 1. Änderung, Ausschluss großflächigen Einzelhandels in Kürze rechtskräftig (Satzungsbeschluss siehe DS-Nr.1587/2008), Baubeginn Lebensmittel-Einzelhandel ist erfolgt
2. 208. Flächennutzungsplan-Änderung und Bebauungsplan-Verfahren Nr. 389, 1. Änderung sind eingeleitet, (DS-Nr. 1945/2007 und DS-Nr. 15-2048/2007), städtebauliches Gutachterverfahren ist abgeschlossen, Nachnutzung der Umsteiganlage durch BEB (in Verbindung HDI wegen der Zufahrten an der Riethorst) wird entwickelt
3. zurzeit werden Bebauungs- und Nutzungskonzepte für den Bereich Podbielskistraße / Pasteurallee und die Nachnutzung des Oststadtkrankenhauses entwickelt
4. Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 545, 3. Änderung (Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss siehe DS-Nr.0101/2008) und Nr. 1699 (Auslegungsbeschluss siehe DS-Nr.1667/2008 N1), sowie Bebauungsplan Nr. 696, 2. Änderung (Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss siehe DS-Nr.1668/2008 sowie Städtebaulicher Vertrag siehe DS-Nr.1706/2008) sind im Verfahren
5. Bebauungspläne Nr. 931, 2. Änderung und Nr. 1388 sind im Verfahren (Satzungsbeschluss siehe DS-Nr.1745/2008)
6. Bebauungspläne Nr. 1264 und Nr. 1513 sind rechtskräftig, Baubeginn ist erfolgt
7. Fortsetzung gemeinsamer Planungsarbeit zur Sicherung des Standortes auf Grundlage des Konzeptes Hanomag-Park: Baugenehmigung für die U-Boot-Halle wurde erteilt, die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1469 ist im Verfahren (Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit siehe DS-Nr.15-2129/2007)
8. Bebauungsplan Nr. 1693 ist rechtsverbindlich (Satzungsbeschluss siehe DS-Nr.0291/2008), Hochbaubeginn erfolgt in Kürze
9. Stadtplanung wird bei Grundstücksverhandlungen und Bundesimmissionsschutzgesetz-Verfahren beteiligt, Gespräche stehen kurz vor Abschluss
10. Lärm- und Geruchsproblematik: ein Nachbarschaftsdialog ist eingerichtet und tagt jährlich
11. Vermarktung der Flächen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung läuft schwierig
12. 206. Flächennutzungsplanänderung steht kurz vor Abschluss (siehe DS-Nr. 1676/2008)
13. Bebauungsplan Nr. 1563, 5.Änderung ist im Verfahren (Ferrari-Niederlassung, Aufstellungsbeschluss siehe DS-Nr.2191/2007); zurzeit Untersuchung raumordnungsrechtlicher Konfliktlagen (in Folge der DS-Nr. 2293/2007)



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert.

## 2. Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Planungsbezirk Nord



### Ziel

Stadtplanerische Entwicklung / Begleitung wichtiger Wohnungsbauvorhaben  
Koordinierung und Kontrolle der Erschließungsmaßnahmen



### Leistungsmaßstab

1. Entwicklungsmaßnahme Schwarze Heide
2. Rehmer Feld / Kapellenbrink: Entwicklung eines Einfamilienhaus-Gebietes auf früherem Schulgrundstück
3. Roderbruchstraße: Entwicklung Einfamilienhaus-Gebiet
4. Lister Blick: Realisierung eines Wohngebietes
5. Entenfangweg: Umnutzung einer Gewerbebrache
6. Leinhausen / Fuhsestraße: Aufstellung eines städtebauliches Konzeptes, Entwicklung Bebauungsplanverfahren
7. Hilligenwöhren: Umwidmung von Teilen der Baumschule
8. Nachnutzung des Schulstandortes Kreuzriede
9. List / Hebbelstraße: Entwicklung für Einfamilienhausbebauung
10. Freiherr-von-Fritsch-Kaserne, Bothfeld: Entwicklung einer Fläche für Wohnen und Arbeiten



### Status / Zielerreichung

1. Laufende Vermarktung und Bautätigkeit
2. Bebauungsplan Nr. 232, 1. Änderung ist rechtskräftig, Verkehrskonzept ist erarbeitet, Vermarktung hat begonnen
3. Städtebauliche Konzepte für das Einfamilienhaus-Gebiet wurden entwickelt, Bebauungsplan wurde vorbereitet, der Stadtbezirksrat hat das Verfahren abgelehnt
4. Einfamilienhausbau ist abgeschlossen, Geschosswohnungsbau entlang Gracht und Eulenkamp wurde begonnen
5. Städtebauliche Konzepte werden entwickelt, frühzeitige Bürgerbeteiligung ist erfolgt, 3 Bebauungspläne sind in Bearbeitung
6. Erarbeitung städtebaulicher Konzepte durch die Deutsche Bahn AG (DB IMM), städtebauliche Abstimmungsverfahren laufen zur Vorbereitung des Bebauungsplanverfahrens
7. 194. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr. 1091, 1. Änderung sind in Vorbereitung, weitergehende Untersuchungen sind erforderlich
8. HK V – Projekt, Bauleitplanverfahren ist in Vorbereitung
9. 205. Flächennutzungsplanänderung wurde eingeleitet, Bebauungsplan ist in Vorbereitung
10. Entwurf eines Rahmenplanes und städtebauliche Zielvereinbarung mit der g.e.b.b. mbH (Gesellschaft für Entwicklung, Beschaffung und Betrieb) liegen vor



### Hinweise

Zu 10.: Der Eigentümer beabsichtigt den Verkauf der ganzen Fläche an einen Investor. Nach inzwischen erfolgter erneuter EU-weiten Ausschreibung durch die g.e.b.b. mbH läuft zurzeit das Vergabeverfahren; eine weitere Bearbeitung ist erst in Abstimmung mit neuem Eigentümer sinnvoll.



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert.

### 3. Schaffung von Wohnbaulandpotentialen und Begleitung wichtiger Wohnungsbauprojekte – Planungsbezirk Süd



#### Ziel

Stadtplanerische Entwicklung / Begleitung wichtiger Wohnungsbauvorhaben  
Koordinierung und Kontrolle der Erschließungsmaßnahmen



#### Leistungsmaßstab

1. In der Rehre: Baurecht für Passivhaussiedlung schaffen
2. Seelhorster Garten: Fortsetzung des Vorhabens
3. Hoher Weg: Vermarktung abschließen
4. Badenstedt-West und Buchengarten, Ahlem: Begleitung der Vermarktung und der Bauvorhaben
5. Gilde-Carre: Umsetzung des städtebaulichen Vertrages und Anpassung des Baurechts
6. Kirchrode, Schwemannstraße / Henriettenstiftung: Wohnungsbau
7. Kirchrode West, Schaffung von Baurecht auf ehemaligen Kleingartenflächen
8. Spittastraße: Regelung einer Nachnutzung für die ehemalige Schule
9. Feldbuschwende: Umplanung für eine Einfamilienhausbebauung
10. Schulzentrum Ahlem: Nachnutzung für Wohnungsbau nach Aufgabe der Schulnutzung (2010)



#### Status / Zielerreichung

1. Der Bebauungsplan Nr. 1522 ist im Verfahren, die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird vorbereitet.
2. rege Belegung der Bautätigkeit
3. Intensive Betreuung der Bauwilligen durch das Einfamilienhausbüro, Bebauung nahezu abgeschlossen
4. langfristige Projektbegleitung, fortlaufende Realisierung
5. Das Vorhaben Altenwohnen steht vor der Fertigstellung.
6. Die Verfahren zur 207. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1702 sind abgeschlossen; der städtebauliche Vertrag wurde ebenso abgeschlossen.
7. 202. Flächennutzungsplanänderung, Teilbereich 202.2 ist im Verfahren, Bebauungsplan ist in Vorbereitung
8. Die Nachnutzung des ehemaligen Schulgeländes für Einfamilienhausbau ist in Vorbereitung; 195. Änderung zum Flächennutzungsplan ist im Verfahren.
9. Bebauungsplan Nr.1551, 3. Änderung ist rechtskräftig (Satzungsbeschluss siehe DS-Nr. 2260/2007), Vermarktung hat begonnen
10. Untersuchungen zu Nachnutzungsmöglichkeiten des Schulgeländes laufen (Ratsbeschluss vom 20.12.2007 zu DS 2138/2007 Schulstrukturreform Phase II)



#### Hinweise



#### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert.

## 4. Hannover City 2020



### Ziel

Initiierung eines interdisziplinären Dialogs für ein Leitbild zur Weiterentwicklung der hannoverschen Innenstadt bis zum Jahr 2020 und Vorbereitung eines internationalen städtebaulichen Ideenwettbewerbes im Jahr 2010.

Dazu müssen zunächst die drei Moderatoren / Promotoren in die Thematik eingeführt werden. Vorgespräche mit in der Innenstadt engagierten Akteuren (Einzelhandel, Kultur und Kirche, Wohnen, Tourismus und Messe, Landespolitik und Versicherungen, Baukultur, Oper und Theater, Immobilienwirtschaft) sind zu führen.



### Leistungsmaßstab

1. Durchführung der Vorgespräche mit den City-Akteuren
2. Dokumentation der Ergebnisse
3. Durchführung der Stadtrundgänge mit den Moderatoren
4. Vorbereitung von vier Foren, die zwischen September und Dezember 2008 stattfinden sollen



### Status / Zielerreichung

1. Die Vorgespräche wurden im Juni 2008 abgeschlossen.
2. Die Ergebnisse der Vorgespräche sind schriftlich dokumentiert.
3. Die Rundgänge sind abgeschlossen und werden bei Bedarf fortgesetzt.
4. Die Foren „Der Auftakt“, „Die Themen“, „Der Blick von außen“ und „Nachkriegsmoderne weiterdenken“ sind terminiert und werden vorbereitet.  
Ein prozessbegleitendes Planungsbüro wird eingeschaltet.



### Hinweise



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für Aufwandsentschädigungen der Moderatoren, Honorare und dergleichen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert.



## 5. Innenstadtentwicklung



### Ziel

- Stärkung der Innenstadt mit Altstadt und der Verknüpfungsbereiche
- Gestaltung der öffentlichen Räume, Verbesserung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität und der Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Menschen
- Stärkung des Oberzentrums als Einzelhandelsstandort (Einzelhandelsentwicklung in Konkurrenz zur „grünen Wiese“).
- Revitalisierung Passerelle Teil C (Raschplatz) und Teil D (Flächen unter der Hochstraße) durch Ergänzung zentrumsrelevanter Funktionen und damit Stärkung der City
- Vermarktung hochwertiger innerstädtischer Baufläche (hier: Lister Meilen Dreieck)



### Leistungsmaßstab

1. Neugestaltung Opernplatz einschließlich Umbau Nebenanlage Georgstraße in diesem Bereich
2. Neugestaltung Platz der Weltausstellung, 1. Bauabschnitt Karmarschstraße, Osterstraße; Einrichtung eines Arbeitskreises Südliche Innenstadt
3. Neugestaltung Center am Kröpcke, Mitwirkung und Koordination von erforderlichen Verträgen zwischen Bauherrn, Üstra, HRG und Stadt
4. Überdachung der Großen Packhofstraße, Mitwirkung und Koordination im Rahmen der Quartiersinitiative Niedersachsen (QiN)
5. Umbau des Raschplatzes sowie des Gebäudes Raschplatz Nr. 5 (HRG), Verbesserung von Aufenthalts- und Erlebnisqualität / Verbesserung der Erreichbarkeit der verschiedenen Ebenen der öffentlichen Fläche für mobilitätseingeschränkte Menschen
6. Projektentwicklung auf dem Städtischen Grundstück am Hohen Ufer
7. Neugestaltung Lange Laube / Ideenwettbewerb für den Bereich Lange Laube / Steintor
8. Städtebauliche Weiterentwicklung im Bereich Andreas-Hermes-Platz einschließlich der Fläche Pavillon im Zusammenhang mit einem Neubau für die VHS
9. Unterstützung bei der Projektentwicklung unterschiedlicher privater Hochbauprojekte in der Innenstadt



### Status / Zielerreichung

1. Ein Planungsworkshop wurde im März 2007 durchgeführt. Die Neugestaltung des Opernplatzes befindet sich in der Umsetzung, der Baubeginn für den 2. Bauabschnitt (Rathenauplatz südlich der Oper, siehe DS-Nr.0064/2008) ist für Oktober 2008 unter Federführung des Fachbereiches Umwelt und Stadtgrün vorgesehen. Die Bauarbeiten zur Umgestaltung der angrenzenden Verkehrsflächen des Operndreiecks (siehe DS-Nr.0015/2007) werden voraussichtlich Ende 2008 abgeschlossen sein.
2. Platz der Weltausstellung, der 1. Bauabschnitt der Karmarschstraße und Osterstraße befinden sich im Bau. Die Fertigstellung ist bis Ende August 2008 beabsichtigt. Der Arbeitskreis hat sich etabliert.
3. nach Eigentümerwechsel zurzeit intensive Verhandlungen über Fortschreibung der vorhandenen ca. 10 Jahre alten Planungen
4. Gespräche mit den Anliegern wurden geführt, ein Förderantrag bewilligt. Es besteht ein Finanzierungsangebot des Investors an die Anlieger. Zwischen den Anliegern konnte abschließend keine Einigkeit erzielt werden, wodurch die Zielerreichung auf unbestimmte Zeit nicht möglich ist.
5. Der Umbau des Gebäudes Raschplatz Nr. 5 hat begonnen. Die Fertigstellung einschließlich des Umbaus der Raschplatzfläche ist für 2009 terminiert. Der Einbau zusätzlicher Aufzugsanlagen ist dabei vorgesehen.
6. Zurzeit läuft das europaweite Ausschreibungsverfahren mit dem ein Käufer und Investor gesucht wird. Im Anschluss soll ein Hochbauwettbewerb durchgeführt werden.

Fachbereich Planen  
und Stadtentwicklung

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 5. Innenstadtentwicklung

### ➔ Status / Zielerreichung - Fortsetzung

7. Das Wettbewerbsverfahren (Realisierungswettbewerb mit Ideenteil) für den Umbau Lange Laube und den Bereich um das Steintor (Ideenwettbewerb) ist abgeschlossen. Baubeginn für die Lange Laube ist Ende 2008. Einzelheiten können der DS-Nr.1304/2008 entnommen werden (Beschluss vom 03.07.08).
8. Die Grundsatzentscheidung für den neuen Standort der VHS ist im Beratungsverfahren. Die weiteren Schritte zur Ausschreibung des Grundstücks und zur Investorensuche werden zurzeit in einer Arbeitsgruppe erarbeitet.
9. Zahlreiche für die Innenstadtentwicklung wichtige Projekte sind im Bau (Rosenquartier, Neubau Görtz, Neubau auf dem ehemaligen Heutelbeck-Grundstück, Neubau VGH).



### Hinweise

Zur Umsetzung und Finanzierung des städtischen Anteiles zur Revitalisierung des Raschplatzes siehe Leistungsberichtspunkt Nr. 41 (Sanierung der Passerelle)



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert, soweit im Folgenden keine weiteren Hinweise enthalten sind:

#### Zu Ziff.1: Operndreieck, Verkehrsflächen, Fistl. 6300.027

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	450.000	265.529	680.000	122.908	0

#### Zu Ziff.2: Platz der Weltausstellung, Fistl. 6300.029

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	0	0	1.200.000	306.623	0

#### Zu Ziff.2: Osterstraße, Fistl. 6300.030

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	0	0	900.000	325.568	0

#### Zu Ziff.2: Karmarschstraße, 1.BA – 3.BA, Fistl. 6300.031

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009-2010
Ausgaben	0	0	600.000	152.228	2.300.000

#### Zu Ziff.7: Lange Laube, Fistl. 6300.018

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008 (überplanmäßige Ausgabe)	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	0	0	400.000	0	1.500.000

## 6. Nachnutzung ehemaliger Bahnflächen und ehemaliger Üstra-Flächen



### Ziel

Entwicklung von Nachnutzungsmöglichkeiten ehemaliger Bahnflächen: Wohnbauflächen, Bürostandorte, Nachverdichtung, Weiternutzung ehemaliger Bahngebäude oder Üstra-Gebäude



### Leistungsmaßstab

1. Revitalisierung des Areals des ehemaligen Hauptgüterbahnhofs für Kultur, Freizeit, Sport und Gewerbe, Erhaltung der Halle, stadträumliche Verbesserung
2. Bahnfläche Möhringsberg, Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung
3. Konzeptionelle Vorarbeiten zur Umnutzung des Südbahnhofes
4. Reaktivierung der Brachfläche und Entwicklung von Nachnutzungsmöglichkeiten für den Hainholzer Bahnhof
5. Städtebauliche Neuordnung für den Üstra-Betriebshof Vahrenwald
6. Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums Bothfeld / Üstra-Depot Sutelstraße
7. Neuordnung und Überplanung der ehemaligen Umsteiganlage P + R in Lahe



### Status / Zielerreichung

1. 209. Änderung zum Flächennutzungsplan und Bebauungsplan Nr. 1714 auf der Grundlage des Masterplans sind im Verfahren (DS Nr. 0932/2008 und DS Nr. 15-0934/2008)
2. zurzeit Abstimmung mit der Bahn über städtebaulichen Rahmenplan als Grundlage für die Änderung des Planungsrechtes
3. Konzept wird erarbeitet, 159. Änderung des Flächennutzungsplanes und vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1679 sind im Verfahren (anschließend Vorbereitung des Auslegungsbeschlusses)
4. Die Brachfläche wird reaktiviert, zurzeit besteht ein Dialog mit der DB zu den Nachnutzungsmöglichkeiten.
5. Die Gespräche mit der Üstra über das beabsichtigte Verfahren laufen.
6. Alle Untersuchungen sind abgeschlossen. Ein Investorenwettbewerb wurde durchgeführt. Der Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.1704 wird zurzeit vorbereitet.
7. Vorbereitung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 473 wurde begonnen, zusätzlich Einbeziehung in die 202. Flächennutzungsplan-Änderung, HDI-Gerling (siehe auch unter Leistungsberichtspunkt Nr. 1, Ziffer 2)



### Hinweise

Entsprechend der jeweils geplanten Nutzung wird besonderer Wert auf Barrierefreiheit gelegt.



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert.

## 7. Entwicklung von Standorten für Gesundheit, Wissenschaft und Lehre



### Ziel

- Koordinierung der Abstimmung der Hochschulplanungen in Hannover
- Schaffung von Erweiterungsflächen für Wissenschaft und Forschung durch bauleitplanerische Absicherung von Neubauabsichten wissenschaftlicher Einrichtungen



### Leistungsmaßstab

1. Abstimmung der Hochschulplanungen
2. Schaffung des Baurechtes für die Verlagerung wesentlicher Teile der Tierärztlichen Hochschule an den Bünteweg
3. Städtebauliche Entwicklung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)
4. Aktivierung des Wissenschaftsparks Hannover (Marienwerder)
5. Neubau des Institutes für Nano- und Quantenengineering
6. Ansiedlung des Forschungszentrums Bemeroder Straße (Tierimpfstoffe Fa. Boehringer)
7. Neubau des Klinikums Hannover am Standort Siloah



### Status / Zielerreichung

1. Abstimmung erfolgt in fester Arbeitsgruppe
2. Klinikum I ist im Rohbau fertig.
3. Strukturplanung in Vorbereitung
4. Bebauungspläne Nr. 1447, Nr. 1448 und Nr. 1449 sind rechtsverbindlich; zurzeit wird zusammen mit der Wirtschaftsförderung an der Verbesserung der Vermarktungschancen gearbeitet.
5. Vorhaben befindet sich im Bau.
6. 202. Flächennutzungsplanänderung, Teilbereich 202.1 und Bebauungsplan Nr. 1708 sind im Verfahren (Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit siehe DS-Nr. 0706/2008 und DS-Nr. 0705/2008). Zurzeit erfolgt die intensive Information der Öffentlichkeit.
7. Die Bauantragsstellung wird begleitet. Die Kita Stadionbrücke und der Park- und Bolzplatz werden zur Freimachung des Baulandes verlegt (siehe DS-Nr. 0460/2008).



### Hinweise



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert.

## 8. Sicherung/Entwicklung zeitgemäßer Nahversorgung



### Ziel

- Umsetzung / Kontrolle der im Nahversorgungskonzept Hannover (2002) erarbeiteten Grundzüge
- Entwicklung und Sicherung gewachsener Einzelhandelsstrukturen
- städtebauliche Begleitung der Erweiterung und Neuansiedlung von Nahversorgern



### Leistungsmaßstab

1. Revitalisierung des Standortes Göttinger Chaussee (Yimpas)
2. Ihme-Zentrum, Ansiedlung Fachmarktzentrum Linden-Park
3. Erweiterung / Neubau Baumarkt Vahrenwalder Straße
4. Entwicklung des Stadtteilzentrums Hainhölzer Markt
5. Sicherung / Weiterentwicklung des Standortes Roderbruchmarkt
6. Umnutzung des ehemaligen WalMart-Standortes in Wülfel
7. Nachnutzung der ehemaligen BMW-Niederlassung Hildesheimer Straße
8. Ansiedlung Nahversorger Tresckowstraße
9. Nachnutzung Fiat-Autohaus Mengendamm durch Vollversorger
10. Nahversorger für Ledeburg / Vinnhorst auf der Fläche BV Werder
11. Nahversorger Businesspark Nord
12. Nahversorger für Limmer an der Wunstorfer Straße
13. Nahversorger für Kirchrode an der Ottweiler Straße (Erweiterung / Neubau)
14. Verhinderung nicht integrierter Standorte



### Status / Zielerreichung

1. Die Bauantragsunterlagen für das Einkaufszentrum sind in Vorbereitung.
2. Der Förderantrag wurde genehmigt, der Umbau läuft.
3. Der Investor hat zurückgezogen. Ein neues Verfahren ist nicht in Sicht.
4. 212. Flächennutzungsplan-Änderung und Bebauungsplan Nr.1716 sind in Vorbereitung bzw. im Verfahren (DS-Nr.15-0873/2008).
5. Die Veränderungssperre ist beschlossen, die 1.Änderung zum Bebauungsplan Nr. 566 ist in Vorbereitung (Ansiedlung eines Einzelhandels-Vollversorgers).
6. Das Vorhaben steht kurz vor der Fertigstellung. Der „Vollsortimenter“ wird im September 2008 eröffnet.
7. Der Investor hat die Immobilie erworben; Eröffnung des Fachmarktzentrums im Oktober 2008.
8. Die Grundstücksausschreibung ist erfolgt, der Bauantrag wird begleitet.
9. Die 204. Flächennutzungsplanänderung ist abgeschlossen (DS-Nr. 1916/2007); der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1696 (Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss siehe DS-Nr. 2692/2007) ist im Verfahren (öffentliche Auslegung des Entwurfs bis 30.06.2008). Ein Durchführungsvertrag wurde inzwischen geschlossen (siehe DS-Nr.0404/2008). Der Bauantrag ist gestellt. Mit der Realisierung des Vorhabens ist Ende 2008 / Anfang 2009 zu rechnen.
10. Das Regionale Raumordnungsprogramm ist noch anzupassen, ebenso sind die Flächennutzungsplanänderung und die Rahmenbedingungen für die Ausschreibung der Fläche noch in der Vorbereitung.
11. Abstimmung mit Langenhagen ist erfolgt, das Bebauungsplanverfahren wird vorbereitet.
12. Der Feststellungsbeschluss zur 206. Flächennutzungsplanänderung ist Anfang Juli 2008 erfolgt (DS-Nr.1676/2008). Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 520 ist im Verfahren (DS-Nr. 15-1651/2007).
13. Verhandlungen mit Eigentümer und Betreiber unter Beteiligung der Stadt laufen.
14. Laufende Berichterstattung erfolgt im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss.



### Hinweise

Zu 2.: Mit dem bewilligten Förderantrag zum Programm Stadtumbau-West wird die Integration des Ihme-Zentrums in den Stadtteil unterstützt (siehe Leistungsberichtspunkt 27).



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert.

## 9. Nachhaltige Flächenentwicklung



### Ziel

Schaffung der Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Siedlungsentwicklung durch:

- Entwicklung von Konzepten für die Flächen- und Standortentwicklung im Bereich Gewerbe, Einzelhandel, Wohnen, Freiraum und gesamtstädtische, strategische Verkehrs- und Umweltkonzepte
- Entwicklung von Konzepten und Strategien zur Innenentwicklung / Mobilisierung von Flächenpotentialen der Innenentwicklung
- Zusammenstellung von Flächeninformationen
- Dokumentation der Grundzüge der räumlichen Entwicklung im Rahmen des Flächennutzungsplanes



### Leistungsmaßstab

1. Fortschreibung und Aktualisierung des Einzelhandelskonzepts; Anpassung und Aktualisierung unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte, Auswertung der Ergebnisse der Aktualisierung des Regionalen Einzelhandelskonzepts
2. Nachnutzungspotentiale für das Wohnen auf ehemaligen Flächen der sozialen Infrastruktur
3. Grundlagen für die Verkehrsentwicklung (Verkehrsmodell, Verkehrsmengenkarte)
4. Umweltbezogene Themen der Verkehrsentwicklung (Lärmkartierung und -aktionsplanung)
5. Teilnahme am Forschungsprogramm REFINA (Entwicklung und Erprobung neuer Handlungsansätze zum nachhaltigen Flächenmanagement) mit dem Projekt Nachhaltiges Flächenmanagement Hannover
6. Überarbeitung des Kleingartenkonzepts von 1996



### Status / Zielerreichung

1. Gutachtauftrag für städtisches Einzelhandels- und Zentrenkonzept ist vergeben, Bestandsaufnahme und Bewertung laufen. Aktualisierte Fassung wird für das Internet vorbereitet.
2. Nachnutzungspotentiale sind erfasst und typisiert. Das Kataster wird laufend aktualisiert.
3. Aktualisierung des Verkehrsmodells ist abgeschlossen, Verkehrsmengenkarte 2007 liegt im Entwurf vor.
4. Ergebnisse der Lärmkartierung sind in DS-Nr. 1338/2008 vorgestellt; die Meldung an das Nds. Umweltministerium ist abgeschlossen; Lärmaktionsplanung ist in Vorbereitung.
5. Projektlaufzeit 2006 bis Mitte 2009. Erste Programmierungen zum Flächeninformationssystem werden vorgenommen. Vermarktungs- und Nachhaltigkeitskriterien für die Flächenbewertung wurden erarbeitet.
6. Bewertung der Kleingärten läuft. Befragung von Kleingärtnern und Standardbevölkerung läuft. Abschluss August 2008. Inhaltliche Aufbereitung und Abschluss des Konzepts bis Anfang / Mitte 2009.



### Hinweise



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert. Der Gutachtauftrag zu 1. umfasst rd. 90.000 € und wird je zur Hälfte in 2007 und 2008 abgewickelt.

Zu 5.: 60 % der Finanzierung des städtischen Projekts im Rahmen des Forschungsprogramms REFINA erfolgen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

## 10. Koordinierung Stadtteil-Leitbilder



### Ziel

Die Stadtstrategie „Hannover plusZehn“ setzt auf lebendige Stadtteile. Zur Stärkung der Potentiale werden städtebauliche Leitbilder entwickelt, die das Profil der Stadtteile vor dem Hintergrund des Wandels ohne Wachstum schärfen sollen.

Die Stadtteilleitbilder sind ein Orientierungsrahmen und dienen dazu, städtebauliche Planungen intern und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorzubereiten.



### Leistungsmaßstab

Stadtteilleitbilder sollen für 48 Stadtteile bzw. Bereiche aufgestellt werden. Der Abschluss der Bearbeitung ist für Ende 2007 vorgesehen.



### Status / Zielerreichung

Die Bearbeitung der 48 Leitbilder ist im November 2007 abgeschlossen. Die 2. Auflage der Flyer mit den Stadtteilleitbildern ist erschienen.



### Hinweise

Ergänzend zu den Stadtteilleitbildern ist für das gesamte Stadtgebiet das planWerk Hannover, Prof. Braum, koordiniert worden. Das planWerk ist zeitgleich mit den Stadtteilleitbildern fertig gestellt worden.

Das planWerk Hannover bringt ergänzend zu den Stadtteilleitbildern die Entwicklungsperspektiven der einzelnen Stadtteile in einen gesamtstädtischen Zusammenhang und visualisiert einzelne Facetten der Stadtentwicklung wie „bauliche Struktur“, „Potentiale für Neubau oder Umnutzung“, „wichtige öffentliche Räume, Schauplätze einer lebendigen Stadt“ und „verbindende Landschaftsräume“. Das planWerk Hannover gibt damit für das gesamte Stadtgebiet einen Überblick über die Qualitäten und Potentiale der Stadt und ermöglicht eine Visualisierung eines Zukunftsbildes für die weitere städtebauliche Entwicklung.



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel für die Planung, Koordinierung und Begleitung der Maßnahmen sind aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6100.000 "Stadtplanung", finanziert worden.

## 11. Integrative Stadtteilarbeit / Stadtteilstiftungen



### Ziel

1. Umsetzung von Modellprojekten für ganzheitliche und nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Vorbild der Verkehrs- und Wirtschaftsforen in neun ausgewählten Stadtteilen bzw. Quartieren mit Hilfe von extern moderierten und vernetzenden Stadtteilkonferenzen
2. Gründung von Stadtteilstiftungen



### Leistungsmaßstab

1. Initiierung bzw. Förderung selbst tragender Kommunikationsstrukturen in den Stadtteilen (z.B. Wirtschaftsforen, Interessengemeinschaften)
2. Formulierung von Stiftungszweck und Unterstützung bei Finanzierung



### Status / Zielerreichung

1. 2007 wurden Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Stadtteile in das Programm „Integrative Stadtteilarbeit“ aufgenommen (Misburg, Bemerode / Thie, Oberricklingen, Wettbergen und Davenstedt). Mit dieser zweiten Projektphase ist die Stadt dem Projektauftrag „Interessenbekundung Nationale Stadtentwicklungspolitik“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumforschung (BBR) gefolgt und hat Ende 2007 einen Förderbescheid über insgesamt 80.000 € für die Jahre 2008 / 2009 erhalten. Die Beauftragung der Moderationsbüros erfolgte deshalb erst ab Januar 2008. Für diese Stadtteile steht die erste Moderationsphase vor dem Abschluss. Nach Vorlage der Abschlussberichte der Büros und der externen Prozessbeobachtung ist zu entscheiden, ob der Prozess in einigen Stadtteilen fortgesetzt werden soll. Ein erneuter Sachstandsbericht wird nach Vorliegen aussagefähiger Erkenntnisse aus den neu bearbeiteten Stadtteilen erstellt. In Vorbereitung ist die Neuaufnahme von drei weiteren Stadtteilen in das Programm: Kirchrode/ Großer Hillen, List / Voßstraße und Kleefeld Kantplatz.
2. Ebenfalls aus Mitteln der „Integrativen Stadtteilarbeit“ können vier Stadtteilstiftungen mit jeweils 25.000 € gefördert werden, wenn eine Gegenfinanzierung in mindestens gleicher Höhe nachgewiesen wird. Dies ist bisher in Linden erreicht worden; die Fördersumme wurde Ende 2007 angewiesen. Weitere Bewerbungen liegen aus Ahlem, Badenstedt, der Calenberger Neustadt, Kirchrode-Bemerode-Wülferode und der Südstadt vor, ohne dass bisher die Erreichung der Gegenfinanzierung mitgeteilt wurde.



### Hinweise



### Finanzen

Im Verwaltungshaushalt 2008 stehen für das Projekt bei der Finanzstelle / Finanzposition 6100.000.601000 Mittel in Höhe von 300.000 € bereit (davon 120.000 € für das Quartiermanagement in Nicht-Fördergebieten; Rest für Moderation und Projekte).

Im Vermögenshaushalt sind bei der Finanzstelle 6100.901 Mittel i. H. v. 200.000 € vorhanden. Mit einem größeren Mittelabfluss ist für das zweite Halbjahr 2008 zu rechnen.

<b>Verwaltungshaushalt Finanzstelle</b>	6100.000	Stadtplanung, sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen, anteilig
<b>Vermögenshaushalt Finanzstelle</b>	6100.901	Stadtplanung, sonstige Maßnahmen

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
<b>Ausgaben</b>					
Fipo 601000 (VWH)	350.000	269.870	300.000	131.571	
6100.901 (VMH)	200.000	106.816	200.000	40.540	



## 12. Hannover schafft Platz



### Ziel

Das Programm setzt sich zum Ziel, zur Stärkung der urbanen Lebensqualität in den Stadtteilen ausgewählte Plätze zu neuem Leben zu erwecken, Impulse für Stadtteilökonomien und -zentren zu geben und der Abwanderung der Wohnbevölkerung vorzubeugen.



### Leistungsmaßstab

- Verbesserung von funktionaler und gestalterischer Qualität
- Verbesserung der Identifikation mit dem Stadtteil durch die BürgerInnen
- Verbesserung von Aufenthalts- und Erlebnisqualität
- Offener Dialog mit EinwohnerInnen über Beteiligungsverfahren
- Impulse und Vernetzung von stadtteilbezogenen Aktivitäten



### Status / Zielerreichung

Ursprünglich war das Stadtplatzprogramm als 10 - Jahresprogramm konzipiert (82 umzugestaltende Projekte). Von 1999 bis 2007 wurden bereits 35 Projekte in 21 Stadtteilen mit einem Gesamtvolumen von 8 Mio. € realisiert.

Folgende Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum bis Mitte 2008 realisiert:

- Zentrum Misburg / Meyers Garten (im Ausbau, DS-Nr.1342/2006)
- Kreisel am Bertha-von-Suttner-Platz (im Ausbau, DS-Nr. 1180/2006)
- Lavesplatz (Finanzierung aus „Integrative Stadtteilarbeit“)

Folgende Projekte aus dem Programm 2008 sind derzeit im Verfahren bzw. in der Bearbeitung:

- Herrenhäuser Markt, 1. Bauabschnitt (DS-Nr. 1422/2007)
- Rathenauplatz / Opernplatz (Ergebnis kooperativer Workshop, siehe auch Leistungsberichtspunkt Nr. 5, Ziffer 1 „Innenstadtentwicklung“)

Für das Jahr 2009 sind folgende Projekte in Vorbereitung:

- Herrenhäuser Markt, 2. Bauabschnitt (Beschluss liegt vor, siehe DS-Nr.1422/2007)
- Parkplatz Hannoversche Straße Misburg
- Nordkopf Kantplatz (Vorschlag aus Integrative Stadtteilarbeit)
- Eingang Stadteilfriedhof Döhren (Vorschlag aus Integrative Stadtteilarbeit)
- Küchengartenplatz, Wiederherstellung nach Brückenabriss



### Hinweise

Bei den Maßnahmen werden genderspezifische Aspekte und die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigt (z.B. bessere Orientierung, Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Ampelregelungen mit Blindensignalen und Blindenpflaster).



### Finanzen

Vermögenshaushalt Finanzstelle 6300.213 Stadtplätze

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	750.000 €	1.237.000 €	212.000 €	480.000 €	750.000 €

## 13. Qualitätsausbau Geodaten



### Ziel

Bereitstellung von aktuellen, flächendeckenden, digitalen Geobasisdaten für die Aufgaben der Stadtverwaltung:

1. Stadtkarte im Basismaßstab 1:5.000 (Raumbezugsebene; wird genutzt für die Maßstabsbereiche 1 : 2.500 – 1 : 10.000)
2. als 3D – Stadtmodell zur Visualisierung von planungsrelevanten und informativen Sachverhalten



### Leistungsmaßstab

- Inhaltsdichte / Level-of-Detail (Differenzierungsgrad in Stufen von 0 – 3)
- Flächendeckung
- Aktualität



### Status / Zielerreichung

1. Raumbezugsebene (RBE) 5000:  
Die Inhaltsdichte (Häuser, Straßen, Grünflächen usw.) hat 90 % der Endstufe erreicht. Zurzeit fehlen noch Inhalte wie Busverbindungen und Höhenlinien. Es liegt zu 100 % Flächendeckung vor (Vorjahresbericht: 50 %). Die Aktualität ist derzeit bei 85 % der Fläche auf dem Stand der letzten Befliegung (2007). Die Bereitstellung der Daten im GeoAs und Internet erfolgt im 3. Quartal 2008.
2. 3D-Stadtmodell:  
Für den Level-of-Detail 0 („Klötzchenmodell“) ist die Flächendeckung erreicht. Die Aktualität liegt bei 12 Monaten, die Daten werden laufend fortgeführt. Projekte der Stufen Level-of-Detail 1-3 (über Dachformen und andere Details bis zur photorealistischen Darstellung) sind bezogen auf ca. 7 % (Vorjahresbericht: 5 %) der bebauten Fläche in unterschiedlicher Aktualität vorhanden. Sie werden bei Bedarf erstellt.



### Hinweise

Da die Flächendeckung der RBE 5000 erreicht ist, wird nun auf den Stand der letzten Befliegung aktualisiert. Der Umstieg auf ein wirtschaftlicheres grafisches System ist in Vorbereitung.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt im Intranet (GeoAs) und Internet unter [www.hannover.de](http://www.hannover.de).



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6120.000 „Geoinformation“, finanziert

## 14. Digitales Bildarchiv – digitale Reprografie



### Ziel

Digitalisierung und Archivierung der bereits vorhandenen, teils historischen, teils aktuellen Architektur- und Landschaftsaufnahmen.

Bereitstellung der Daten in dem stadtweiten, im Aufbau befindlichen Bildarchiv „EasyDB“.  
Umstellung der Reprografie und Fotografie von analoger zu digitaler Arbeitsweise.



### Leistungsmaßstab

1. Grad der Digitalisierung der analogen Bilder (ca. 145 000 insgesamt)
2. Grad der Archivierung der digitalen historischen und aktuellen Bilder
3. Umstellung der Reprografie zur Digitalkopie und digitalen Fotobearbeitung



### Status / Zielerreichung

1. Digitalisierung und fototechnische Bildbearbeitung: 14 % (Vorjahresbericht: 12%)
2. Archivierung historischer Bilder: 10 % (Vorjahresbericht: 6 %), aktuelle Bilder: 85 % (Vorjahresbericht: 80 %)
3. Beschaffung eines Großformat-Flachbett-Scanners unter Einbeziehung von OE 61.3 und OE 18.5 ist erfolgt. Das Gerät ist zu 40 % ausgelastet.



### Hinweise

1. Die Digitalisierung und Archivierung der historischen Bilder erfolgt durch eine Vollzeitstelle, die mit einem KW Vermerk für 12-2018 versehen ist.
3. Die Auslastung des Großformat-Flachbett-Scanners wird im Rahmen der „Elektronischen Bauakte“ auf 90 % steigen.



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6120.000 „Geoinformation“, finanziert.

**15. Grunddaten der Bauordnung / Antragsverfahren**

	Stand 31.12.04	Stand 31.12.05	Stand 31.12.06	Stand 31.12.07	Stand 30.06.08
Bauanträge (einschließl. Werbeanlagen, Bauvoranfragen, Denkmalrecht)	<b>3.248</b>	<b>3.297</b>	<b>3.659</b>	<b>3.756</b>	<b>2.141</b>
Anträge nach § 69a NBauO	<b>312</b>	<b>344</b>	<b>224</b>	<b>156</b>	<b>77</b>
Baulasten	<b>560</b>	<b>698</b>	<b>553</b>	<b>877</b>	<b>523</b>
Teilungen § 94 NBauO	<b>340</b>	<b>288</b>	<b>289</b>	<b>182</b>	<b>101</b>
Wohnungseigentumsgesetz	<b>217</b>	<b>224</b>	<b>204</b>	<b>178</b>	<b>175</b>
Bußgeldverfahren	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>52</b>	<b>38</b>
Anordnungen zur Sicherung bauordnungsrechtlicher Zustände	<b>484</b>	<b>508</b>	<b>667</b>	<b>762</b>	<b>371</b>
Standfestigkeitsprüfungen		<b>1.025</b>	<b>1.173</b>	<b>1.112</b>	<b>597</b>
davon Vergabe an freie Prüfstatiker		<b>484</b>	<b>607</b>	<b>714</b>	<b>386</b>
neue Widerspruchsverfahren		<b>282</b>	<b>296</b>	<b>377</b>	<b>118</b>
zuzügl. Altfälle aus Vorjahren		<b>392</b>	<b>419</b>	<b>495</b>	<b>545</b>
= <u>Gesamtzahl</u> Fälle		<b><u>674</u></b>	<b><u>715</u></b>	<b><u>872</u></b>	<b><u>663</u></b>
davon Abhilfe, Rücknahme oder andere Erledigung		<b>215</b>	<b>196</b>	<b>281</b>	<b>119</b>
Zurückweisungen		<b>40</b>	<b>24</b>	<b>46</b>	<b>28</b>
= offene Fälle		<b>419</b>	<b>495</b>	<b>545</b>	<b>516</b>
Anträge Neubauten Einfamilien-Wohngebäude		<b>497</b>	<b>352</b>	<b>222</b>	<b>212</b>
Anträge Neubauten Mehrfamilien-Wohngeb.		<b>56</b>	<b>38</b>	<b>17</b>	<b>21</b>
Anträge Neubauten gewerblich		<b>51</b>	<b>65</b>	<b>60</b>	<b>50</b>
Neubau sonstige Bauvorhaben		<b>290</b>	<b>289</b>	<b>282</b>	<b>148</b>

**Hinweise/Erläuterungen**

Durch die Abschaffung der Bezirksregierungen in Niedersachsen liegt die Widerspruchsbearbeitung seit 2005 bei der Stadt. Diese Aufgabe ist seitdem in die Grunddatentabelle aufgenommen.

Die Zahl offener Fälle zu den Widerspruchsverfahren stieg weiter an. Es zeigte sich, dass mit dem vorhandenen Personal trotz überplanmäßiger Arbeitszeiten und Überstundenanordnungen sowie weitgehendem Verzicht auf rechtliche Prüfung der erstinstanzlichen Entscheidung, die Fallzahlen nicht bewältigt werden konnten (siehe auch schon Leistungsbericht des Vorjahres).

Ab Juli 2006 wurden 2 zusätzliche Sachbearbeiter eingesetzt, nach deren Einarbeitung mit einer Verbesserung der Erledigungsquote zu rechnen war. Dies hat sich tatsächlich signifikant auf die Statistik ausgewirkt. Die dennoch erhöhte Zahl offener Fälle in 2007 geht auf eine außerordentliche Steigerung neuer Widersprüche im ersten Halbjahr 2007 zurück (199 Fälle), die als Ausnahmewert anzusehen sind. Schon in der zweiten Jahreshälfte 2007 trat eine Normalisierung ein, die sich im 1. Halbjahr 2008 fortsetzte. Seitdem wird der Überhang stetig abgebaut.

Neu aufgenommen wurde im unteren Teil der Tabelle gegenüber der bisherigen leistungsbezogenen Darstellung eine objektbezogene Sichtweise: die Zahl der Bauanträge für Neubauten nach den wichtigsten Nutzungsarten.

**16. Grunddaten zum Wohnungswesen**

Wohnraumversorgung	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	30.06.2008 (Halbjahr)
Bestand an Belegrechts- wohnungen (unter Berück- sichtigung der Freistellungen)	21.519	21.443	21.363	21.239	20.916 **)
B-Schein-Wohnungen ohne Belegrechte	1.812	1.667	2.183	2.238	2.331
Wohnungen mit erweitertem B- Schein	5.278	5.417	3.022	3.317	3.416
Erteilte Wohnberechtigungs- scheine (WBS)	4.559	3.952	3.440	3.299	1.568
davon erweiterte WBS	165	204	198	208	106
Anerkannte Neuansträge auf Wohnungsvermittlung	3.521	3.307	2.815	2.919	1.400
davon Anträge von behinderten Menschen	51	73	53	64	37
Vermittelte Belegrechtswohnungen	2.157	1.899	1.626	1.867	849
davon vermittelt an behinderte Menschen	22	19	23	27	12
Noch nicht vermittelte Antragsteller	927	909	514	430	384
darunter behinderte Menschen	34	48	28	29	32
Untergebrachte Obdachlose	524	502	563	491	486
Untergebrachte ausländische Flüchtlinge	383	335	270	239	228
In Heimen untergebrachte Aussiedler	95	83	18	12	5
<b>Wohnraumförderung</b>					
Belegrechte über die Förderung mit Aufwendungszuschüssen (im obigen Belegrechtsbestand enthalten)					
Anzahl der Wohnungen (WE)	10.740	10.265	9.941	9.690	9.408
Bewilligte Aufwendungs- zuschüsse (AZ) *)	10,8 Mio. €	9,9 Mio. €	9,1 Mio. €	8,2 Mio. €	7,9 Mio. €
<b>Davon Mitfinanzierung der Region</b>	0,54 Mio. € 1.234 WE	0,54 Mio. € 1.275 WE	0,58 Mio. € 1.596 WE	0,85 Mio. € 2.225 WE	0,84 Mio. € 2.225 WE
Durchschnittlicher AZ / m <sup>2</sup> / mtl.	1,34 €	1,29 €	1,24 €	1,14 €	1,12 €
<b>Städtebauförderung</b>					
Anzahl der geförderten WE	376	143	98	152	3 ***)
Höhe der Gesamtmittel	5.955.298 €	3.744.510 €	2.309.641 €	1.553.000 €	13.500 € ***)
<b>Davon städtischer Anteil</b>	1.985.099 €	1.248.170 €	769.880 €	517.700 €	4.500 € ***)

\*) angegeben sind die Jahresbeträge aus den Bewilligungen zum Stichtag (unabhängig von Haushaltsrechnung)

\*\*\*) davon 396 behindertengerecht / behindertenfreundlich

\*\*\*\*) Derzeit befinden sich etwa 150 mit Städtebauförderungsmitteln geförderte Wohneinheiten (WE) in der Modernisierung. Die Tabelle bildet nur die WE ab, für die im vergangenen Halbjahr eine Bewilligung erteilt wurde. Angesichts begrenzter Städtebauförderungsmittel werden zunehmend Modernisierungsvereinbarungen (erhöhte Abschreibung nach Einkommenssteuergesetz) mit den Eigentümern in den Sanierungsgebieten abgeschlossen.

**Hinweise/Erläuterungen**

Neue städtische Belegrechte können aufgrund fehlender Mittel bei Stadt und Region Hannover nicht erworben werden. Das Wohnraumförderungsprogramm des Landes sieht eine Förderung von Belegrechtskäufen nicht vor. Geeignete Belegrechtswohnungen können daher nur über bestehende Verträge und die Verlängerungen der Laufzeiten bereits bewilligter Aufwendungszuschüsse gesichert werden. Die Region Hannover beteiligt sich in der Regel mit 50% an den Kosten der Laufzeitverlängerung von Aufwendungszuschüssen für Wohnungen, die für die Wohnraumversorgung benachteiligter Personengruppen geeignet sind. Im oben genannten Regionsanteil sind die aus den Verlängerungen in 2008 anstehenden Beträge noch nicht enthalten.

**17. Wohnbegleitung****Ziel****1. Mobile Wohnbegleitung**

Der Anteil an Mieterinnen und Mietern mit erheblichen persönlichen und sozialen Problemen wird immer größer. Mit der Mobilen Wohnbegleitung sollen:

- bestehende Mietverhältnisse gerettet werden, um den Verbleib in der Wohnung zu ermöglichen.
- schwierige Antragstellerinnen/Antragsteller in neue Mietverhältnisse vermittelt werden und bei der Integration in ein neues Wohnumfeld unterstützt werden (siehe auch DS-Nr. 0091/2003, 1771/03 und 0927/07).

**2. Objektbezogene Wohnbegleitung**

Das Angebot richtet sich an spezielle Personenkreise wie Alleinerziehende, Alleinstehende, Behinderte, Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund der unterschiedlichsten Wohnprobleme sonst kaum Zugang zum Anmieten einer Wohnung haben.

**Leistungsmaßstab**

1. Mit der Mobilen Wohnbegleitung soll eine objektunabhängige, mieterorientierte Begleitung gesichert werden. Es ist ein niedrighschwelliges, präventives Angebot, das kontinuierlich aus-  
geweitet wird. Funktionierende Nachbarschaften werden professionell unterstützt.
2. Die Objektbezogene Wohnbegleitung soll ortsgebunden und mieterorientiert eine Begleitung für schwierige Personenkreise sichern. Daher bezieht sich diese Wohnbegleitung auf bestimmte Wohngebäude. Neben den laufenden Begleitungskosten war zuvor eine Objektförderung notwendig.

**Status / Zielerreichung**

1. Bisher sind 14 Rahmenvereinbarungen mit Wohnbaugesellschaften geschlossen worden. Damit sind vier weitere der größeren Unternehmen, bei denen auch die Stadt Belegrechte hat, dabei. Das angestrebte Ziel, weitere Kooperationspartnerinnen/ -partner aus der Wohnungswirtschaft zu gewinnen, wurde somit von der Verwaltung nach der Erweiterung der Mobilen Wohnbegleitung erfolgreich umgesetzt. Die Akquise wird weiter fortgeführt.
2. Gegenwärtig bieten 11 verschiedene Betreuungsträger in 365 Wohnungen, verteilt auf 28 Standorte, eine Objektbezogene Wohnbegleitung an. Mittelfristiges Ziel ist es, dieses Angebot wieder zu steigern, zumindest aber zu halten.

**Hinweise**

1. Von den Personalkosten i.H.v. 38,00 €/Std. trägt die öffentliche Hand die Hälfte. Dieser Anteil wird zu gleichen Teilen von der Landeshauptstadt und der Region finanziert\*). Das Fachpersonal wird von der Wohnungswirtschaft engagiert.
2. Die Personalkosten für die Objektbezogene Wohnbegleitung tragen in der Regel die Betreuungsträger. Da es immer häufiger zu Kürzungen der Mittel für die Betreuungsträger kommt, wird es für diese schwieriger, die Objektbezogene Wohnbegleitung zu finanzieren. Hinsichtlich dieser Situation werden seitens der Wohnbegleitung laufend Gespräche geführt, um frühzeitig gegensteuern zu können. \*\*)

**Finanzen**

Finanzstelle/Finanzposition	6210.000 - 718000 Wohnungsbauförderung, Begleitetes Wohnen
ca. Kosten pro Fall/Std. (problemabhängige Variable)	ca.8 Std. á 38,00€ = 304,00 € (25 % städtischer Anteil = 76,00€)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.2008	VE zu Lasten 2009
1. Ausgaben (Mobile W.)	100.000	30.851	100.000	30.851	entfällt

1\*) Die Region Hannover stellt 30.300 € /2007 u. 30.300 € /2008 zur Verfügung. Das Konzept sieht vor, dass die Stadt Mittel in gleicher Höhe bewilligt, wie sie im Regionshaushalt vorgesehen sind.

2. Die Stadt finanziert die Personalkosten für zwei Häuser (Lauckert Hof und Sahlkamphäuser). Ansonsten finanzieren die Betreuungsträger die Objektbezogene Wohnbegleitung selbst. Hierbei werden sie in aller Regel vom Land unterstützt.

2\*\*) Weitere Infos zu beiden Arbeitsbereichen im Internet Stichwort: "Wohnbegleitung"

## 18. Unterstützung der Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen / Projekt im Rahmen der Wohnbegleitung



### Ziel

Wohnungslosigkeit hat vielfältige Ursachen. Oft steht sie am Ende eines langen Prozesses von Verschuldung, Arbeitslosigkeit, persönlichen, sozialen und gesundheitlichen Problemen. Gerade Frauen versuchen - noch mehr als betroffene Männer in vergleichbaren Situationen - die Obdachlosigkeit durch das Einziehen bei Bekannten / Freunden zu verzögern und begeben sich dadurch auch in emotionale Abhängigkeiten.

Der Einzug in eine eigene Mietwohnung und damit verbunden der Wiedereinstieg in ein „normales“ Leben konfrontiert die Betroffenen dann mit vielfältigen kleinen (Alltags-) Problemen, die in der Summe zu einem scheinbar unüberwindlichem Hindernis werden können.

Mit dieser speziellen Form der Wohnbegleitung sollen ehemals wohnungslose Frauen für die Dauer eines Jahres bei der Reintegration unterstützt werden.



### Leistungsmaßstab

Die Verwaltung wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 beauftragt, ein Projekt zur Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen zu entwickeln. Hierzu wurden 20.000 € bereitgestellt. Bei einem Beratungsumfang von ca. 1 Stunde pro Woche und einer Laufzeit von einem Jahr können damit ungefähr 10 Frauen im Rahmen des Projektes begleitet werden.



### Status / Zielerreichung

Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH) konnte für die Durchführung des Projektes als Partnerin gewonnen werden. Die Wohnbegleitung begann nach dem Abschluss der entsprechenden Vereinbarung im Juni 2007.

Bisher konnten 5 Frauen im Rahmen des Projektes versorgt werden.



### Hinweise

Es handelt sich bei dem betroffenen Personenkreis nur um Frauen, die derzeit über die kommunale Wohnungsvermittlung mit einer Wohnung versorgt werden müssen und überwiegend in einer städtischen Unterkunft untergebracht sind. Daher übernimmt die Landeshauptstadt Hannover im Gegensatz zur sonstigen Wohnbegleitung in diesem Projekt vollständig die Kosten der Wohnbegleitung.



### Finanzen

Verwaltungshaushalt

6210.000

Finanzstelle

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben Fipo 718000, anteilig	20.000	1.288	20.000	1.288	entfällt

Fachbereich Planen  
und Stadtentwicklung

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 19. Interventionsfonds Sozialer Wohnraum



### Ziel

Einzelfallhilfe zur Unterstützung kleiner, stadtteilbezogener Genossenschaften in akuten Problemlagen zur Sicherung sozialen Wohnraumes (Beschluss zum Antrag vom 22.1.2007 zum Haushalt 2007, DS-Nr. 2153/2006)



### Leistungsmaßstab

Aufrechterhaltung der sozialen Wohnraumversorgung von benachteiligten Haushalten durch finanzielle Unterstützung von kleinen, stadtteilbezogenen Genossenschaften mit geringer Eigenkapitaldecke bei unvorhergesehenen (Finanzierungs-) Schwierigkeiten



### Status / Zielerreichung

Es wurden 47.300 € für eine Selbsthilfegenossenschaft zur Sicherung der Vermietbarkeit einer Dachgeschosswohnung, bei der sich Statikprobleme ergeben haben bewilligt. Aufgrund der umfangreichen Modernisierung des ganzen Hauses standen eigene Mittel der Genossenschaft für die zusätzlichen Kosten nicht mehr zur Verfügung. Ohne einen Umbau hätte die Wohnung aber nicht weiter vermietet werden dürfen. Der Mieter hätte seine Wohnung verloren und das städtische Belegrecht wäre verloren gegangen. Zur Deckung der Mehrkosten wurde ein auf 26 Jahre kapitalisierter Aufwendungszuschuss bewilligt.

Mit den Bauarbeiten wurde begonnen, der Abschluss der Maßnahme sowie die Auszahlung der restlichen 23.650 € sind bis Ende 2008 / Anfang 2009 vorgesehen.



### Hinweise

Für 2008 liegen bisher keine Anträge vor.



### Finanzen

Verwaltungshaushalt  
Finanzstelle

6210.000-718000 Zuschüsse an übrige Bereiche  
(Teilbetrag für Interventionsfonds)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	-	-	-	-	-
Ausgaben	300.000 €	0 €	300.000 €	23.650 €	-



## 20. Sanierung Limmer / Projekt Wasserstadt Limmer



### Ziel

- Sanierung der Industriebrache (ehemaliges Conti-Gelände)
- Entwicklung eines Wohngebietes mit Gewerbeanteil zur Komplettierung des Stadtteils Limmer; Ansiedlung eines Nahversorgers nördlich der Wunstorfer Straße
- Sicherung einer durchgängig öffentlichen Grünzone entlang der Kanalufer



### Leistungsmaßstab

- Entwicklung und Umsetzung eines Rahmenplans
- Vorbereitung von Ordnungsmaßnahmen zwecks Gebäudeabriss und Bodensanierung
- Bodensanierungsplan
- Bodensanierungsvertrag,
- Städtebaulicher Vertrag
- Teilbebauungspläne zur Realisierung von Wohnbauflächen / Nahversorger



### Status / Zielerreichung

- Rahmenplan aus Oktober 2005 (DS-Nr. 1174/2005 N1)
- Das historisch bedeutsame Gebäude Nr.1 wurde modernisiert und wird nachgenutzt (Eigentümerin: HRG).
- Verhandlungen der HRG mit potentiellen Investoren zur Ansiedlung eines Nahversorgers laufen, entsprechender Teilbebauungsplan befindet sich in Vorbereitung.
- Umfangreiche Gebäudeabrisse wurden bereits durchgeführt und sind weiter geplant (DS 1379/2007 – 5. und 6. Ordnungsmaßnahme).
- Das Gebäude Nr. 2 (HRG-Eigentum) ist mit krebserregenden Nitrosaminen belastet, so dass eine Sanierung zu Wohn- / Dienstleistungszwecken nicht möglich ist (= Abriss geplant).
- Ein mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmter Bodensanierungsplan liegt vor (Kurzfassung siehe DS 1898/2007).
- Der Entwurf des Bodensanierungsvertrages (DS 2312/2007) wurde im Januar 2008 von den politischen Gremien beschlossen. Die Unterzeichnung durch den Investor ist im Juli 2008 erfolgt.
- Der Entwurf eines städtebaulichen Vertrages befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung.



### Hinweise

Die Entscheidung für eine Variante zum Ausbau des Stichkanals Linden (DS 0730/2008) steht noch aus. Die Umsetzung des 1. Bauabschnittes (rund 250 Wohneinheiten) ist durch diese Planungen jedoch nicht gefährdet.

Die Standsicherheit des Conti-Turms als Wahrzeichen wurde gutachterlich geprüft und als sanierungsfähig bewertet



### Finanzen

siehe Leistungsberichtspunkt Nr. 21 (Sanierung Limmer / Erneuerung im Bestand)

## 21. Sanierung Limmer / Erneuerung im Bestand



### Ziel

1. Wohnumfeldverbesserung im Stadtteil
2. Verbesserung der Nahversorgung
3. Modernisierungen von Bestandswohnungen



### Leistungsmaßstab

1. Straßenumbau
2. Abschluss von Ordnungsmaßnahmenverträgen für Hofbegrünungen
3. Vorbereitende Planungen zur Umstrukturierung von Teilgebieten
4. Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes
5. Förderung der Modernisierung des privaten Wohnungsbestandes



### Status / Zielerreichung

- 1.1. Sanierungsgebiet durch Satzung (DS-Nr. 1733/2007) um einen Block (zwischen Varrelmannstraße, Tegtmeyer Straße, Harenberger Straße und Wunstorfer Straße) erweitert, Informationsveranstaltungen durchgeführt.
- 1.2. - Vorbereitungen zum Umbau Stockhardtweg begonnen, Straßenumbau Varrelmannstraße und Kirchhöfner Straße wird vorbereitet, Anliegersammlungen durchgeführt.  
- Ordnungsmaßnahmen zur Hofbegrünung Wunstorfer Straße 39a und 94 in der Durchführung.  
- Herstellung und Öffnung einer Wegverbindung zum Schulhof der Grundschule Kastanienhof abgeschlossen.
- 1.3. Fortschreibung und Konkretisierung der Sanierungsziele für Teilgebiet 07:  
- Von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) beabsichtigte Verbreiterung des Stichkanals Linden führte zum Verfahrensstop des Bebauungsplans Nr. 1495, Träger öffentlicher Belange wurden beteiligt.  
- Umsetzung des Entwurfs für Spielplatz Schleusengrund (DS-Nr. 2833/2007) wegen Planungen zum Kanalausbau gestoppt. Schnell umsetzbare Alternativlösungen werden erarbeitet.
- 1.4. Bebauungsplan Nr. 1072 (Harenberger Straße) Satzungsbeschluss (DS-Nr. 0431/2007) rechtsverbindlich
2. Planerische Vorbereitung des Projektes Wohn- und Geschäftshaus Wunstorfer Straße 18, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 520
3. - Gebäudemodernisierung mit Förderung in 2 Fällen in der Durchführung. 2 weitere Vorhaben sind in der Planung und intensiver Beratung, 1 Modernisierung ist abgeschlossen.  
- Modernisierungsmaßnahmen mit erhöhter steuerlicher Absetzung sind in 2 Fällen in der Durchführung. Weitere Anfragen liegen vor. Die Modernisierungen sollen möglichst unter Berücksichtigung der Belange mobilitätseingeschränkter Menschen barrierefrei durchgeführt werden. Eine diesbezügliche Auswertung wird zurzeit erarbeitet.  
- Intensive Bürgerbeteiligung (Bürgerforen, Arbeitskreise, Gewerberunden), Durchführung von Informationsveranstaltungen über energetische Modernisierung und Ablösebeträge.



### Hinweise

Für 2008 wurden Fördermittel bewilligt. Der Umfang weiterer Fördermittel in den Folgejahren wird sich voraussichtlich verringern.



### Finanzen

#### Finanzstellen

#### Vermögenshaushalt

6150.001 Limmer-Nord Jahresprogramm (siehe unten)

#### Verwaltungshaushalt

6150.000-656000 (anteilig Quartiersfonds mit 25.000 €)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	1.533.000	542.200	580.000	0	
Ausgaben	2.200.000	793.266	770.000	225.726	1.080

**22. Sanierung Vahrenheide-Ost****Ziel**

1. Erschließung des Neubaugebietes „An den Holzwassen“, 1. Baufeld zur Bereitstellung preiswerter und attraktiver Einfamilienhäuser für Familien
2. Energetische Sanierung, Ausstattungsverbesserung, Freiflächengestaltung bei ausgewählten Modernisierungsobjekten.
3. Neuordnung / Neugestaltung Spielpark Holzwassen, 2. Bauabschnitt.
4. Bestandsicherung und Entwicklung der Nahversorgungszentren Vahrenheider Markt, / Ladenzeile Leipziger Straße.
5. Umgestaltung Stadtplatz Plauener Straße.

**Leistungsmaßstab**

1. Herstellung einer öffentl. Erschließung und Grundstücksvermarktung für das 1. Baufeld
2. Fortsetzung der Modernisierungs- und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen
3. Beginn des 2. Bauabschnittes
4. Förderung der Selbstorganisation der Einzelhändler und der Gewerbetreibenden, Entwicklung eines Marketingkonzeptes mittels Durchführung von Gewerberunden
5. Umgestaltung Stadtplatz Plauener Straße, Abriss Ladenzeile Plauener Straße und Planung der Freiflächen

**Status / Zielerreichung**

1. Fertigstellung des Teilabschnitts der öffentlichen Erschließung in 2008 geplant; weitere Abschnitte in Vorbereitung; 20 Reihenhäuser bis Juni 2007 fertig; Fertigstellung weiterer 9 Reihenhäuser bis zum Frühjahr 2008; laufende Fortsetzung der Vermarktung durch privaten Investor
2. Bislang konnten insgesamt 703 Wohneinheiten modernisiert werden (= + 25 Wohneinheiten gegenüber Vorjahresbericht). Damit ist der wesentliche Teil der Modernisierungen abgeschlossen. (In geringerem Umfang stehen noch Modernisierungen bis Ende 2008 an.)
3. Ausbauplanung des 2. Bauabschnittes liegt vor; Fertigstellung in 2008
4. Vahrenheider Markt: Durchführung von Gewerberunden, Marketingkampagnen, Gründung einer Interessengemeinschaft im Mai 2008; Ladenzeile Leipziger Straße: Sanierung von Gemeinschaftsflächen ist in 2007 erfolgt
5. Umgestaltung Stadtplatz Plauener Straße, Abriss der Ladenzeile Plauener Straße im Herbst 2008; Freiflächenplanung: Vorentwurf Mitte 2008, Umsetzung 2009

**Hinweise****Finanzen**

<b>Finanzstellen</b>	6150.040 und .025	Sanierung Vahrenheide-Ost
<b>Vermögenshaushalt</b>		(siehe unten)
<b>Verwaltungshaushalt</b>	6152.000 - 656000	(anteilig Quartiersfonds mit 25.000 €)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	760.000	880.100	1.150.000	232.000	
Ausgaben	1.276.000	1.289.403	650.000	774.824	750.000

**23. Sanierung Nordstadt****Ziel**

- Abschluss der Sanierung
- Verbesserung des Wohnumfeldes im Sanierungsgebiet
- Modernisierung von privaten Wohnungen; Berücksichtigung der Belange mobilitätseingeschränkter Menschen
- Reprivatisierung von Sanierungsvermögen

**Leistungsmaßstab**

- Abschlussbericht der Sanierung / Erhebung der Ausgleichsbeträge
- Verbesserung des öffentlichen Raumes durch Straßenumbauten, Durchführung von Ordnungsmaßnahmen
- Durchführung von Wohnungsmodernisierungen, Ergänzungen durch Neubauten
- Vorbereitung von Grundstücksverkäufen

**Status / Zielerreichung**

- Sanierungsgebiet durch Entlassungssatzung (DS-Nr. 3001/2007) vollständig aufgehoben
- Abschlussbericht fertig gestellt, Ausgleichsbeträge im Teilbereich 1 werden erhoben
- Ausbau Schaufelder Straße und Kniestraße abgeschlossen
- Neubau Wohn-, Geschäftshaus mit Stadtteilparkhaus Kopernikusstraße 5 begonnen
- Ordnungsmaßnahmen abgeschlossen (Schaufelder Straße 35)
- Modernisierungen Im Moore 35, Edwin-Oppler-Weg 1, Schaufelder Str. 8/9 abgeschlossen unter Berücksichtigung der Belange mobilitätseingeschränkter Menschen
- Umnutzung Bunker Haltenhoffstraße an fehlender nachbarschaftlicher Zustimmung gescheitert, Durchwegung wurde rechtlich gesichert

**Hinweise****Finanzen**

Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

6150.007, .009, .010, .014, .015, .025, .901 Nordstadt

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	641.000	2.198.674	100.000	385.000	0
Ausgaben	520.000	3.125.774	10.000	1.095.773	0

Fachbereich Planen  
und Stadtentwicklung

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 24. Programm Soziale Stadt Mittelfeld



### Ziel

1. Umsetzung der Baumaßnahme energetische Sanierung Beuthener Straße 2 - 10
2. Umsetzung der Wohnumfeldverbesserung (Freiraumplanung) im Bereich zwischen der Garkenburgstraße, Am Mittelfelde, Gleiwitzer Straße, Am Rübezahlplatz und Breslauer Straße
3. Abschlussbericht Mittelfeld



### Leistungsmaßstab

1. Durchführung von Gebäude – und Wohnungsmodernisierung unter energetischen Zielsetzungen
2. Anpassung des Wohnumfeldes für familiengerechtes Wohnen unter intensiver Einbindung von Bevölkerung, Schulen und Kindertagesstätten
3. Vorbereitung des Abschlussberichtes



### Status / Zielerreichung

1. Im Sanierungszeitraum wurden insgesamt 309 Wohnungen (WE) energetisch saniert. Davon sind 52 WE barrierefrei und vier WE behindertengerecht umgebaut worden. Darüber hinaus sind durch den Bau eines barrierefreien Zuganges weitere 48 WE alten – und behindertengerecht erschlossen worden.  
18 weitere Wohnungen werden bis Dezember 2008 fertig gestellt sein.
2. Das Beteiligungsverfahren ist abgeschlossen, der Spielplatzumbau wurde im Mai 2008 abgeschlossen. Weitere Maßnahmen im Bereich des Musäuswegs (Kleinkinderspielfläche, Aufwertung des Rübezahlplatzes) werden bis September 2008 abgeschlossen.
3. Der Abschlussbericht Sanierung Mittelfeld ist in Vorbereitung und soll bis Dezember 2008 vorgelegt werden.



### Hinweise



### Finanzen

<b>Finanzstellen</b>	6152.001 Mittelfeld (siehe unten)
<b>Vermögenshaushalt</b>	
<b>Verwaltungshaushalt</b>	bei 6152.000 - 601000 (anteilig für die Durchführung eines Quartiersmanagements)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungs- soll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	200.000	270.000	250.000	64.000	
Ausgaben	21.000	260.038	300.000	161.797	0

## 25. Programm Soziale Stadt Hainholz



### Ziel

1. Aufwertung des Stadtteiles Hainholz, Verbesserung durch Nutzung der in der Rahmenplanung dargestellten räumlichen Entwicklungspotentiale
2. Verbesserung der unzulänglichen räumlichen Angebote für Kinder und Jugendliche
3. Senkung der Betriebskosten des Hainhölzer Bades, Attraktivitätssteigerung durch Umbau in ein Naturbad
4. Verbesserung der Einzelhandelsangebote, Schaffung eines attraktiven Nahversorgungszentrums
5. Entwicklung zeitgemäßer Angebote bei der sozial-kulturellen Infrastruktur
6. Herstellung zeitgemäßer, zum Teil behindertengerechter Wohnungsstandards und eines attraktiven Wohnumfeldes
7. Verkehrsberuhigung zur Minderung der Verkehrsbelastung, Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufwertung der Voltmerstraße
8. Aufwertung Stadteingang Süd



### Leistungsmaßstab

1. Umsetzung der städtebaulichen Rahmenplanung Hainholz (DS-Nr. 0326/2005)
2. Sanierung Hainhölzer Bad zu einem Naturbad
3. Entwicklung des Nahversorgungszentrums Hainhölzer Markt
4. Konzeptentwicklung „Sozial-kulturelle Angebote in der Alice-Salomon-Schule“
5. Modernisierungs- und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen
6. Umgestaltung / Verkehrsberuhigung der Voltmerstraße, Abschnitt Fichteschule
7. Umgestaltung / Verkehrsberuhigung Stadteingang Süd



### Status / Zielerreichung

1. Bereichsbezogene Konkretisierung der städtebaulichen Rahmenplanung: Vorbereitung der „Rahmenplanung Grüne Mitte – Hainholzer Park“, voraussichtliche Fertigstellung bis Frühjahr 2009
2. Umbau zum Naturbad Fertigstellung: Mai 2008
3. Vorstellung des städtebaulichen Konzepts Hainhölzer Markt in den Stadtteil- / Ratsgremien in 2007; Erarbeitung der planungsrechtlichen Grundlagen (Vorhaben- und Erschließungsplan) ab März 2008, geplanter Baubeginn 2009
4. Umbau / Sanierung ehemalige Alice-Salomon-Schule, Baubeginn Herbst 2008, geplante Fertigstellung Sommer 2009
5. Weiterführung der Gebäudemodernisierung mit den Zielen: Erhöhung des Anteils familiengerechter Wohnungen, barrierefreie Gestaltung von Wohnungen in Erdgeschosszonen in Abhängigkeit vorhandener Fördermittel. Von den bisher modernisierten Wohnungen sind 6 barrierefrei ausgebaut worden. Aktuelle Modernisierung: Prussweg 1, 3, 5; Fertigstellung Sommer 2008
6. Verkehrsberuhigung Voltmerstraße / Abschnitt Fichteschule, Fertigstellung im Sommer 2007 erfolgt (temporäre) Sperrung im Bereich Stadteingang Süd zur Vorbereitung der Planung Stadteingang Süd
7. (temporäre) Sperrung im Bereich Stadteingang Süd zur Vorbereitung der Planung Stadteingang Süd



### Hinweise



### Finanzen

<b>Finanzstellen</b>	6152.002	Soziale Stadt Hainholz (siehe unten)
<b>Vermögenshaushalt</b>	6152.000 - 656000	(anteilig Quartiersfonds Hainholz mit 25.000 €)
<b>Verwaltungshaushalt</b>	6152.000 - 601000	(anteilig Quartiersmanagement)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	1.200.000	853.000	500.000	494.000	
Ausgaben	1.855.000	1.488.887	750.000	674.996	650.000

## 26. Programm Soziale Stadt Stöcken



### Ziel

1. Ermittlung der Bedarfe und Handlungsfelder für die Sanierung im Stadtteil unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Institutionen, Vereine und Verbände
2. Erarbeitung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes für Stöcken. Dieses Konzept bildet dann den Rahmen für die zukünftigen Projekte und Maßnahmen im Stadtteil.
3. Umsetzung erster „Startprojekte“
4. Energetische Sanierung von Wohnungen



### Leistungsmaßstab

1. Aufbau, Aktivierung und Anpassung von Vernetzungsstrukturen zu im Stadtteil vorhandenen Institutionen, Vereinen und Verbänden
2. Festlegung des Sanierungsgebietes durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover, Einrichtung einer Kommission des Rates (Sanierung Stöcken) zur Begleitung des Sanierungsvorhabens
3. Umsetzung des ersten Bauabschnittes (Freudenthalstraße) unter Einbeziehung von AnwohnerInnen
4. Alle zu sanierenden Wohnungen sollen unabhängig von ihrer Eingangssituation im Erdgeschoss barrierefrei ausgebildet werden. Soweit möglich sollen auch an geeigneten Standorten behindertengerechte Wohnungen entstehen.



### Status / Zielerreichung

1. Erste Beteiligungsrunden und eine Einwohnerinformation wurden im ersten und zweiten Quartal 2008 durchgeführt (Vor-Ort Runde etc.).
2. Die Sanierungsatzung Stöcken wurde am 10.04.2008 öffentlich bekannt gemacht (Beschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Stöcken siehe DS-Nr. 2283/2007). Die notwendigen Beschlussdrucksachen (Einrichtung einer Sanierungskommission Stöcken, Geschäfts – und Verfahrensordnung) sind am 21.02.2008 vom Rat der LHH beschlossen worden. Die Konstituierung der Sanierungskommission wird im zweiten Halbjahr 2008 durchgeführt.
3. Die notwendige Beschlussdrucksache zur Freudenthalstraße (DS-Nr.15-2543/2007) wurde im Stadtbezirksrat Stöcken – Herrenhausen eingebracht und beschlossen.
4. Erste Vorgespräche mit den Wohnungseigentümern wurden geführt. Der Umfang der Maßnahmen muss nun konkretisiert werden.



### Hinweise



### Finanzen

<b>Finanzstellen</b>	6152.004	Soziale Stadt Hainholz (siehe unten)
<b>Vermögenshaushalt</b>	6152.000 - 656000	(anteilig Quartiersfonds Stöcken mit 25.000 €)
<b>Verwaltungshaushalt</b>	6152.000 - 601000	(anteilig Quartiersmanagement)

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	0	0	276.700	0	
Ausgaben	128.000	425	313.000	65.571	350.000

## 27. Akquirierung von Fördermitteln aus diversen Programmen



### Ziel

Mobilisierung von Mitteln zur Förderung sinnvoller Maßnahmen der Stadtentwicklung, der Stadterneuerung und der Entwicklung der Infrastruktur durch diverse Programme



### Leistungsmaßstab

1. Förderung durch EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)
2. Förderung Stadtumbau West
3. Förderung Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt
4. Förderung Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
5. Förderung durch Investitionspakt zur Modernisierung kommunaler Infrastruktur.



### Status / Zielerreichung

1. Aus dem Programm EFRE wurden 2 Mio. € für das Ihmezentrum und 2,9 Mio. € für die „Neue Mitte Hainholz“ zugesagt. Aus einem „regionalisierten Teilbudget“, das mit 2 Mio. € ausgestattet ist, fließen anteilig Mittel an Stadt und Region.
2. Für das Programm Stadtumbau West wurden 672.000 € für das Ihmezentrum bereits bewilligt.  
Für das Gelände der Wasserstadt in Limmer wurde für das Programm „Stadtumbau West“ ein Antrag fristgerecht zum 30.05.08 gestellt.
3. Für die Stadtteile Sahlkamp und Mühlenberg wurden „vorbereitende Untersuchungen“ erarbeitet und Anträge auf Aufnahme in das Programm "Soziale Stadt" beim Land fristgerecht vorgelegt.
4. Für das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurden Anträge für Bereiche der Stadtteile Limmer, Vahrenwald und Vinnhorst fristgerecht gestellt.
5. Für das Programm „Investitionspakt“ wurden erste Vorgespräche mit dem Land geführt, ein Antrag ist in Vorbereitung.



### Hinweise

Aus dem Programm EFRE werden Maßnahmen mit 50 % der entstehenden Kosten gefördert, in Sanierungsgebieten aus Städtebauförderungsmitteln mit zwei Drittel der Kosten. Wenn, wie das in Hainholz teilweise der Fall ist, EFRE-Mittel mit Mitteln der Städtebauförderung gegenfinanziert werden können, trägt die Stadt nur noch ein Sechstel der entstehenden Kosten.



### Finanzen

**Finanzstellen** 6150.001, 6150.002, 6150.005, 6150.006, 6150.008  
**Vermögenshaushalt** 6152.005, 6152.006 (siehe unten)  
**Verwaltungshaushalt** 6150.000, 6152.000

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	0	0	666.000	0	
Ausgaben	0	0	1.000.000	0	2.910.000



## 28. Berichte zur Stadtentwicklung und zum Wohnungsmarkt



### Ziel

1. Großstädtevergleich im Informationssystem zur Stadtentwicklung; Weiterentwicklung und laufende Pflege des Datenbestandes als Grundlage zur Bearbeitung stadtentwicklungsrelevanter Themen und Projekte sowie zur besseren Einschätzung der eigenen Position im Vergleich zu anderen Großstädten („Ranking“)
2. Wohnungsmarkt in Hannover:
  - 2.1 Fortschreibung des Wohnungsmarktbeobachtungssystems als Indikatorensystem für die Stadtteilbeobachtung
  - 2.2 Ermittlung einer stichtagsbezogenen Leerstandsquote für Wohnungen



### Leistungsmaßstab

1. Fortschreibung des Großstadtvergleiches zur Entwicklung in wichtigen Themengebieten der Stadtentwicklung 2007
2. Wohnungsmarkt in Hannover:
  - 2.1 Aktualisierung der Datengrundlagen, Weiterentwicklung des EDV-Systems sowie Berichtslegung
  - 2.2 Erhebung einer Wohnungsleerstandsquote mittels Auswertung der Zählerstandsdaten der Stadtwerke Hannover AG. Fortschreibung der Leerstandsquote für den Stichtag 15. März 2008.



### Status / Zielerreichung

1. Die Aktualisierung der Daten ist teilweise erfolgt. Eine Veröffentlichung des Lageberichtes mit eingeschränktem Programm erfolgt im Juli 2008.
2. Wohnungsmarkt in Hannover:
  - 2.1 Die Datengrundlagen wurden – soweit lieferbar – aktualisiert und ergänzt. Ein Ergebnisbericht ist Ende 2007 erfolgt.
  - 2.2 Fortschreibung der Leerstandsquote für den Stichtag 15. März 2008 ist erfolgt; Ergebnisse liegen vor.



### Hinweise

Die Daten sind im Heft 99 der Reihe „Schriften zur Stadtentwicklung: Kleinräumige Analyse des Wohnungsmarktes der Landeshauptstadt Hannover 2007“ im Februar 2008 veröffentlicht.



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung", finanziert.

## 29. Befragungen zur Stadtentwicklung



### Ziel

- Schaffung bzw. Ergänzung der Grundlagen für stadtpolitische Entscheidungen
- Verbesserung der Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Rat und Verwaltung



### Leistungsmaßstab

Vorbereitung und Durchführung einer Repräsentativerhebung zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“ (Befragung von Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter von 55 Jahren und älter).

Durch die Befragung sollen differenzierte Informationen über die derzeitige Wohnsituation, die tatsächlichen Wohnbedürfnisse sowie die benötigten Unterstützungs- und Versorgungsleistungen der Menschen ab 55 Jahren in der Stadt Hannover gewonnen werden. Die Ergebnisse sollen sich nach unterschiedlichen Lebenslagen einzelner Teil- bzw. Zielgruppen (u.a. auch für behinderte / mobilitätseingeschränkte Menschen) und räumlich auf der Ebene der Stadtteile differenzieren lassen.



### Status / Zielerreichung

Die Befragung wurde im IV. Quartal 2007 als postalische Befragung durchgeführt und wird derzeit ausgewertet. Die Ergebnisse der Befragung werden im September 2008 vorliegen. Insgesamt wurden im Rahmen der Befragung ca. 20.000 Fragebögen verschickt. Die Rücklaufquote der Befragung liegt bei deutschen Einwohnerinnen und Einwohnern bei 41,6 Prozent und bei Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund bei 18,2 Prozent.



### Hinweise



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung", finanziert.

Fachbereich Planen  
und Stadtentwicklung

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 30. Hannover heißt Zuhause



### Ziel

- Stärkung der Bindung der EinwohnerInnen an ihren Wohnstandort durch stadtteilbezogene Imagekampagnen
- Unterstützung der Maßnahmen zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität und zur Schaffung zusätzlicher familiengerechter Wohnangebote im Sinne der Strategie Hannover plusZehn.



### Leistungsmaßstab

Weiterführen der Konzeption und der Kommunikations-Kampagne in den Stadtteilen



### Status / Zielerreichung

In der zweiten Jahreshälfte 2007 wurde die Kampagne unter Mitwirkung vorhandener Initiativen und Einrichtungen in den Stadtteilen Vinnhorst und Sahlkamp durchgeführt. Misburg ist im ersten Halbjahr 2008 dazugekommen. In Vorbereitung für das zweite Halbjahr 2008 sind zurzeit Bothfeld, Bemerode und Mühlenberg.

Bisher im Programm: Stöcken, List, Döhren und Linden, Badenstedt, Groß-Buchholz, Ricklingen, Mitte; 2006: Herrenhausen und Südstadt; 2007: Vahrenheide, Vinnhorst, Sahlkamp. Die Resonanz aus den Stadtteilen und die Begleitung durch die Presse sind positiv. Davon ausgehend, dass die Aktion die sehr kleinen Stadtteile aussparen muss (z.B. Bornum) und eng zusammenhängende Stadtteile gemeinsam in die Kampagne gehen (z. B. Ricklingen / Oberricklingen), ergeben sich ca. 28 zu bearbeitende Stadtteile, so dass das Programm seit Anfang 2008 zur Hälfte umgesetzt ist.



### Hinweise

Auswahlkriterien für die Reihenfolge der weiteren Stadtteile sind vorhandene Strukturen / Initiatoren, die ein Befördern der Kampagnenziele erwarten lassen; die Auswahl für 2009 wird zurzeit vorbereitet. Bis 2005 konnten pro Jahr vier Stadtteile neu in das Programm aufgenommen werden. Aufgrund der Mittelkürzung (siehe unter Finanzen) kann dies seitdem nicht mehr in jedem Jahr eingehalten werden. 2008 können aufgrund eines vorhandenen Haushaltsrestes wieder vier Stadtteile an der Kampagne teilnehmen.

„Hannover heißt Zuhause“ wird in enger Abstimmung mit weiteren Stadtteilprogrammen durchgeführt, bei denen nicht das Thema „Wohnen“ im Vordergrund steht, die aber ebenfalls eine Stärkung der Stadtteilebene zum Ziel haben (Integrative Stadtteilarbeit / Vernetzende Stadtteilkonferenzen, Imagekampagne für Quartiere).



### Finanzen

Aufwand pro Stadtteil: durchschnittlich ca. 21.000 €, davon ca. 18.000 € für Marketingmaßnahmen und 3.000 € zur Unterstützung von Stadtteilaktivitäten.

#### Verwaltungshaushalt

**Finanzstelle/Finanzposition** 6110.000-600000 Stadtentwicklung, sonstige Geschäftsaufwendungen, anteilig

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungs-soll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	40.000	62.500	40.000	29.033	

Fachbereich Planen  
und Stadtentwicklung

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 31. Imagekampagne für Quartiere



### Ziel

Förderung von sieben benannten Stadtteilen unter dem Gesichtspunkt einer Imageverbesserung bzw. – korrektur. Dies sind die Stadtteile: Sahlkamp, Südstadt, Misburg / Meyers Garten, Linden / Limmerstraße, Groß Buchholz / Roderbruch, Mühlenberg, Herrenhausen.



### Leistungsmaßstab

Die geförderten Maßnahmen müssen bestimmten Kriterien entsprechen, wie z. B. Verwirklichung des Stadtteileitbildes, Stärkung der Identifikation der Bewohner mit dem Stadtteil, Förderung von Vernetzung und Kommunikation, Bündelung vorhandener Kräfte im Stadtteil, Nachhaltigkeit.



### Status / Zielerreichung

In 2007 wurden weitere Projekte in den Stadtteilen Sahlkamp, Herrenhausen, Roderbruch, Mühlenberg, Linden-Nord und Südstadt gefördert. In diesen Stadtteilen werden in 2008 Projekte fortgesetzt bzw. förderungsfähige Projektideen umgesetzt. Für Misburg liegt ebenfalls ein Antrag vor.



### Hinweise

Inzwischen gibt es stadtteilübergreifende Kooperationen (z. B. Süd-Pol / Linden-Pol). Die Projekte sind zum Teil auf mehrere Jahre angelegt und bewirken so eine Verstetigung imagefördernder Aktivitäten.



### Finanzen

Bis zum Stichtag 30.06.08 sind im Jahr 2008 Mittel in Höhe von 8.000 € abgeflossen; weitere förderungsfähige Projektideen mit einem Volumen von ca. 50.000 € sind angekündigt.

#### Verwaltungshaushalt

**Finanzstelle/Finanzposition** 6110.000-601000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen, anteilig

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	50.000	34.979	50.000	8.000	

Fachbereich Planen  
und Stadtentwicklung

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 32. Projektentwicklung „Demokratische Teilhabe“



### Ziel

Koordinierung und Förderung der Projektentwicklung zum Leitthema „Demokratische Teilhabe / Bürgerschaftliches Engagement“ im Rahmen der Stadtentwicklung



### Leistungsmaßstab

- Sukzessive Weiterentwicklung des Gesamtthemas
- Entwicklung, Koordinierung und Förderung von Konzepten und Projekten zum bürgerschaftlichen Engagement (Ehrenamt / Freiwilligenarbeit, Bürgerbeteiligung, Demokratieförderung) in unterschiedlichen Bereichen und für unterschiedliche Zielgruppen
- Stärkung der Kooperation der Akteure und Organisationen in dem Handlungsfeld (Netzwerk Bürgermitwirkung)
- Dokumentation von gelungenen Ansätzen und Beispielen



### Status / Zielerreichung

- Es finden regelmäßige Treffen des „Netzwerks Bürgermitwirkung“ sowie themenspezifischer Arbeitsgruppen statt.
- Das Konzept zur Zertifizierung von bürgerschaftlichem Engagement mit einer Präsentationsmappe im Rahmen des Netzwerks wurde entwickelt und wird zurzeit umgesetzt.
- Das Netzwerk wurde auf dem Regionsentdeckertag (September 2007) sowie auf der Unternehmer-Kontakt-Messe/b2d (Juni 2007 und 2008) präsentiert
- Mitgestaltung von bundesweiten Fachtagungen in Hannover: Juni 2007 zum Thema „Integrationslotsen“; Januar 2008 zum Thema „Strategien für eine lebendige Bürgerkommune“
- Im Oktober 2007 fand der erste Hannover Marktplatz statt, um Kooperationspartnerschaft zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen zu fördern; Februar und Mai 2008 je eine Fachtagung zum Thema „Marktplatzmethode“ in Kooperation mit der Bertelsmannstiftung
- Die Mitarbeit im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE); Projektgruppe 4 „Perspektiven der lokalen Bürgergesellschaft“ wird fortgeführt.
- Ein Modellprojekt zur Beteiligung von jungen Menschen (Patenmodell) wurde durchgeführt und als Dokumentation im Juli 2007 vorgelegt („So wünschen wir uns Limmer“).



### Hinweise



### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung", finanziert.

### 33. LKW Lenkkonzept



#### Ziel

- Bündelung des LKW- Verkehrs auf dem Hauptverkehrsstraßennetz
- Zügige Erreichbarkeit der einzelnen Gewerbegebiete sicherstellen (Standortsicherung)



#### Leistungsmaßstab

Durchführung von Workshops in den einzelnen Gewerbegebieten und Begleitung der Umsetzung des Wegweisungs- und Beschilderungskonzeptes



#### Status / Zielerreichung

Der letzte der insgesamt vier Workshops für das Gebiet Brink-Hafen / Vahrenheide (nach Stöcken / Marienwerder, Misburg / Anderten und Linden / Bornum) ist im zweiten Halbjahr 2005 durchgeführt worden.

Mit der Änderung der wegweisenden Beschilderung ist am 18. Mai 2005 begonnen worden. Nach dem 1. Teilbereich von Linden / Bornum sind auch in Stöcken / Marienwerder und Misburg / Anderten die neuen Schilder aufgestellt worden.

Die letzten Schilder zur Änderung der wegweisenden Beschilderung für den 2. Teilbereich von Linden / Bornum und das Gewerbegebiet Brink-Hafen / Vahrenheide werden bis Mitte September 2008 aufgestellt, sodass die Umsetzung seitens der Landeshauptstadt dann abgeschlossen sein wird.



#### Hinweise

Für die in der Baulast des Landes befindlichen Schilder, die noch geändert oder neu errichtet werden müssen, ist kein neuer Sachstand zu verzeichnen; d.h. hier ist nicht weiter umgesetzt worden. Die Notwendigkeit ist beim Land bekannt, das Vorhaben musste jedoch aufgrund anderer dringlicher Maßnahmen (z.B. Umweltzone) verschoben werden. Die Stadt ist hierzu mit dem Land im Dialog und versucht, auf eine zügige Umsetzung hinzuwirken.



#### Finanzen

Die zur Zielerreichung erforderlichen Haushaltsmittel werden aus dem Verwaltungshaushalt, Finanzstelle 6110.000 "Stadtentwicklung", finanziert.

Für die Umsetzung (Beschaffung Schilder und Schildertafeln, Einbau und Montage) erfolgt die Finanzierung aus dem Vermögenshaushalt, Finanzstelle 6300.097, Gemeindestraßen, Verkehrssicherungsanlagen.

## **II. Leistungen des Fachbereichs Tiefbau**

**Seiten 40 - 54**

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 34. Einnahmen Parkscheinautomaten



### Ziel

Der Parkraum speziell im Innenstadtbereich wird bewirtschaftet, um einerseits eine höhere Umschlagszahl je Stellplatz zu erreichen, andererseits aber auch um Einnahmen für die Stadt zu erzielen.



### Leistungsmaßstab

Verbesserung des Parkangebotes und Erzielung von Einnahmen, Umsetzung politischer Beschlüsse



### Status / Zielerreichung

Im Haushaltsjahr 2007 wurden Einnahmen in Höhe von 6 Mio. € gebucht. Darin waren allerdings ca. 300.000 € enthalten, die dem Jahr 2006 zuzurechnen waren. Damit wurde die Einnahmeerwartung 2007 (Ansatz: 5,7 Mio. €) genau erreicht. Bis Mitte des Jahres 2008 liegen die gebuchten Einnahmen bei 2,9 Mio. €. Dazu kommen noch ausstehende Buchungen für Geldkarten in Höhe von ca. 100.000 €, so dass ein Halbjahresbetrag von ca. 3 Mio. € eingenommen wurde. Bei einer entsprechenden Einnahmeentwicklung im zweiten Halbjahr 2008 wird der Haushaltsansatz 2008 in Höhe von 6 Mio. € erreicht werden.



### Hinweise

Ein Einnahmeanstieg der letzten Jahre auf das aktuelle Niveau ist unter anderem auch auf die gestiegene Zahl der Parkscheinautomaten von unter 300 (2004) auf zurzeit ca. 370 und eine verbesserte technische Ausrüstung zurück zu führen.



### Finanzen

Verwaltungshaushalt  
Finanzstelle/Finanzposition

6800.000 - 110000 Einnahmen Parkscheinautomaten

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	5.700.000	6.001.000	6.000.000	2.900.000	



Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 35. Wiehbergstraße



### Ziel

Verbesserung der Infrastruktur und des Umweltschutzes, Werterhaltung des Straßennetzes



### Leistungsmaßstab

Aufgabenerfüllung nach den Beschlüssen der politischen Gremien (DS-Nr. 0394/2005)



### Status / Zielerreichung

Der Ausbau der Wiehbergstraße soll in mehreren Abschnitten durchgeführt werden. Im ersten Abschnitt zwischen Kastanienallee und Wernerstraße erfolgte der Straßenausbau im Zeitraum zwischen November 2005 und August 2006 (DS-Nr. 0394/2005). Der zweite Bauabschnitt zwischen Wernerstraße und Hildesheimer Straße wurde zwischen Juli 2007 und Dezember 2007 fertig gestellt (DS-Nr. 0970/2006).

Der dritte Bauabschnitt zwischen Brückstraße und Neckarstraße soll im Jahr 2009 durchgeführt werden. Da für diesen Abschnitt Forderungen nach Verkehrsberuhigungsmaßnahmen erhoben werden, soll zunächst ein Verkehrsberuhigungskonzept erarbeitet werden. Hierzu sind im Rahmen eines Verkehrsforums umfangreiche Abstimmungen, unter anderem mit den AnwohnerInnen, vorgesehen.



### Hinweise

Bei der Planung der Grunderneuerungsmaßnahme Wiehbergstraße wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie auf die Aspekte der Verkehrssicherheit geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Querungshilfen usw.).



### Finanzen

Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

6300.016 Wiehbergstraße

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	200.000	281.000	0	157.000	400.000

## 36. Straßenbau Jahresprogramme / Bau von beitragsfähigen Straßen



### Ziel

Die Erschließung von Neubaugebieten stellt eine wichtige Aufgabe der Landeshauptstadt Hannover dar. Im Rahmen der Vermarktung werden vorhandene Grundstücksflächen für eine Bebauung erschlossen.



### Leistungsmaßstab

Die Aufgabenerfüllung erfolgt gemäß den Baufortschritten der anliegenden, privat projektierten Hochbaumaßnahmen und den verkehrlichen Notwendigkeiten. Die durchgeführten bzw. begonnenen Maßnahmen sind dem Punkt „Status / Zielerreichung“ zu entnehmen.



### Status / Zielerreichung

Vom Fachbereich Tiefbau wurden insgesamt 16 Maßnahmen des beitragsfähigen Straßenbaus bzw. des Einfamilienhausprogrammes im zweiten Halbjahr 2007 und ersten Halbjahr 2008 umgesetzt. (Zum Vergleich: Im letzten Berichtszeitraum waren es 15 Maßnahmen.)

U. a. wurden folgende Straßen gebaut:

- Hoppenstedtstraße (Seitenanlagen)
- Kronsberg Nord, II. Bauabschnitt (Baustraßen)
- Käthe-Steinitz-Straße (Endausbau)
- Sticksfeld (Seitenanlagen)
- Schneverdinger Weg (Teilendausbau)
- Schlehengarten (Endausbau)
- Rehmer Feld (Baustraßen)
- Karl-Jakob-Hirsch-Weg (Endausbau)
- Hans-Joachim-Toll-Weg (Endausbau)
- Rischkamp (Endausbau)
- Johann-Piltz-Ring (Endausbau)
- Marahrensweg (Seitenanlagen)
- Im Roggenfeld
- Fuhrenkamp / Hellenkamp / Hangstraße

Für das zweite Halbjahr 2008 ist u. a. der Ausbau der folgenden Erschließungsstraßen vorgesehen:

- Willi-Blume-Allee (Endausbau)
- Friedrich-Rasche-Winkel (Endausbau)
- Veronicaweg (Endausbau)
- Adolf-Emmelmann-Straße (Restausbau)



### Hinweise

Der Ausbau der Straßen ist sowohl vom Umfang als auch terminlich von der privaten Hochbautätigkeit abhängig.

Bei allen Straßenneubaumaßnahmen wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie auf Verkehrssicherheitsaspekte geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Querungsmöglichkeiten usw.).

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 36. Straßenbau Jahresprogramme / Bau von beitragsfähigen Straßen



### Finanzen

Vermögenshaushalt Finanzstellen	6300.078	Bau von beitragsfähigen Straßen – Jahresprogramme
	6300.700	Einfamilienhausprogramm

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	720.000	1.587.000	720.000	485.000	
Ausgaben	1.160.000	1.027.000	1.010.000	585.000	1.030.000

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 37. Straßenbau Jahresprogramme / Ausbau von Radwegen



### Ziel

Ausbau von Radwegen zur Erweiterung des vorhandenen Radwegenetzes sowie Maßnahmen zur Grunderneuerung vorhandener Radwege, die über den normalen Erhaltungsaufwand hinausgehen.

Die Maßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.



### Leistungsmaßstab

Fortsetzung des Jahresprogramms



### Status / Zielerreichung

Von insgesamt mehr als 530 Kilometern Radweg im Stadtgebiet wurden in der zweiten Jahreshälfte 2007 und der ersten Jahreshälfte 2008 insbesondere vorhandene Radwege durch bauliche sowie Markierungsmaßnahmen verbessert, um die Verkehrssicherheit gewährleisten und den Radfahrern einen entsprechenden Komfort bei der Benutzung der Radwege bieten zu können.

Für den Erfolg der Maßnahme ist in der Regel nicht die Länge einer Baumaßnahme entscheidend, weil Maßnahmen häufig kreuzungs- oder querungsbezogen durchgeführt werden.

Folgende Baumaßnahmen konnten planmäßig realisiert werden:

- Badenstedter Straße / Carlo-Schmid-Allee (Seitenanlagen, Rechtsabbieger)
- Schloßwender Straße (2-Richtungsradweg)
- Willmerstraße (Seitenanlagen)

In der zweiten Jahreshälfte 2008 sollen u.a. folgende Maßnahme realisiert werden:

- Schloßwender Straße (Seitenanlagen) mit Ausbau Königsworther Platz
- Wülfeler Straße (Seitenanlagen)
- Berliner Allee (Seitenanlagen)
- Philipsbornstraße (Seitenanlagen)
- Guts-Muths-Straße (Seitenanlagen)
- Bardowicker Straße (2-Richtungsradweg)



### Hinweise

Die vom Rat beschlossenen, zweckgebundenen zusätzlichen Haushaltsmittel wurden bzw. werden noch für die vorgesehene Sanierung von Radwegen verwendet. Maßnahmen wie Berliner Allee, Schloßwender Straße, Lavesallee befinden sich in der Vorbereitung; eine Realisierung wird noch in 2008 angestrebt.



### Finanzen

Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

6300.079, anteilig: Ausbau von Radwegen

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben Fipo 952000, anteilig	300.000	113.000	300.000	102.000	

## 38. Straßenbau Jahresprogramme / Bau von Straßen gemäß Beitragssatzung



### Ziel

Das Straßennetz der Landeshauptstadt Hannover umfasst ca. 1300 km Straße und stellt einen beträchtlichen Vermögenswert dar. Zur Werterhaltung der Straßen ist es erforderlich, regelmäßig in die Erneuerung der Straßen zu investieren.



### Leistungsmaßstab

Mit den knappen Haushaltsmitteln werden vordringlich Maßnahmen in den schadhaftesten Straßen umgesetzt. Dabei ergeben sich häufig jedoch auch Abhängigkeiten zu von den Leitungsträgern durchgeführten Baumaßnahmen.



### Status / Zielerreichung

Die vorhandenen Haushaltsmittel wurden eingesetzt, um an schadhaften Straßen eine Grunderneuerung durchzuführen. Das angestrebte Ziel, möglichst alle geplanten Maßnahmen umzusetzen, konnte nicht in vollem Umfange erreicht werden, da aufgrund von Abstimmungsverfahren und vorab durchzuführenden Leitungsbauarbeiten Zeitverschiebungen hinzunehmen waren.

2007 wurden von insgesamt 3.600 Straßen 19 Straßen grunderneuert.

Folgende größere Baumaßnahmen konnten in der zweiten Jahreshälfte 2007 bzw. der ersten Jahreshälfte 2008 realisiert werden:

- Am Stöckener Bach, II. Bauabschnitt
- Alte Döhrener Straße, II. Bauabschnitt
- Sophienstraße
- Wittekamp, II. Bauabschnitt
- An der Bismarckschule
- Geseniusweg
- Blomeweg
- Wallmodenstraße (im Bau)
- Wohlenbergstraße
- Siebstraße / Höltystraße
- Erderstraße
- Altenbekener Damm (Seitenanlagen)
- Gartenallee (Seitenanlagen)

Für die zweite Jahreshälfte 2008 stehen weitere Straßen zur Grunderneuerung an. Es sind u. a. folgende Maßnahmen geplant:

- Siemensstraße
- Eckermannstraße
- An der Engesohde (jetzt: Orli-Wald-Allee)
- Lerchenort

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 38. Straßenbau Jahresprogramme / Bau von Straßen gemäß Beitragssatzung



### Hinweise

Bei der Planung aller Grunderneuerungsmaßnahmen wird insbesondere auch auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie auf die Aspekte der Verkehrssicherheit geachtet (z.B. Bordsteinabsenkungen, Ausleuchtung, Querungshilfen usw.).



### Finanzen

Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

6300.080

Bau von Straßen gemäß  
Beitragssatzung - Jahresprogramme

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	1.120.000	716.000	1.400.000	367.000	
Ausgaben	2.000.000	2.563.000	2.040.000	1.235.000	1.500.000

## 39. Jahresprogramme Verkehrseinrichtungen



### Ziel

Durch den Einsatz der Haushaltsmittel sollen die vorhandenen Anlagen zur Verkehrssicherung und – überwachung unterhalten und bei Bedarf erweitert bzw. erneuert werden. Durch sukzessiven Austausch der technischen Anlagen und Steuergeräte gegen modernere Anlagen soll auch der Betriebs-/ Unterhaltungsaufwand optimiert werden. Weiterhin werden die Mittel eingesetzt, um Schulwege sicherer zu gestalten sowie vorhandene Lichtsignalanlagen mit Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte auszurüsten.



### Leistungsmaßstab

- Neue Geschwindigkeits- sowie eine Rotlichtüberwachungsanlage sollen eingerichtet werden, um „verbrauchte“ Standorte wechseln zu können.
- Jährlich sollen mindestens 10 Steuergeräte für Lichtsignalanlagen gegen moderne ersetzt werden.
- Die Überwachung und Unterhaltung der Parkscheinautomaten soll modernisiert werden.
- Die Schulwegsicherung soll verbessert werden.
- Die Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte sollen erweitert werden.



### Status / Zielerreichung

Die Landeshauptstadt Hannover verfügt derzeit über einen Bestand von ca. 500 Lichtsignalanlagen und Blinkanlagen an Fußgängerüberwegen. Die Steuerung der Lichtsignalanlagen erfolgt durch 8 Verkehrsrechner. Weiterhin sind mehr als 20 Verkehrsüberwachungsanlagen sowie mehr als 170 dynamische bzw. statische Anzeigen des Parkleitsystems vorhanden. Die Zahl der Parkscheinautomaten liegt bei ca. 290. Im Stadtgebiet gilt es außerdem, mehr als 125.000 Verkehrszeichen und 1.500 Wegweiser zu unterhalten.

Im Zeitraum zwischen Juli 2007 und Juni 2008 wurde eine Vielzahl von Maßnahmen im Bereich der Verkehrstechnik realisiert. So wurden zahlreiche Steuergeräte von Lichtsignalanlagen durch neue Geräte ersetzt. (Im gesamten Jahr 2007 waren es 15, im ersten Halbjahr 2008 4 Steuergeräte. Im 2. Halbjahr 2008 werden die bisher ausgeschrieben 12 Steuergeräte ausgetauscht.) Zudem wurden im Berichtszeitraum 2. Halbjahr 2007/ 1. Halbjahr 2008 insgesamt 31 Lichtsignalanlagen von der alten Glühlampentechnik auf die moderne LED-Technik umgerüstet. Insgesamt wurden damit inzwischen 59 Lichtsignalanlagen auf die moderne LED-Technik umgerüstet.

In den vergangenen 12 Monaten wurde auch die Datenfernübertragung im Bereich der Parkscheinautomaten weiter ausgebaut mit dem Effekt, dass defekte Anlagen schneller Instand gesetzt werden konnten, was einen geringeren Einnahmeausfall zur Folge hat.

Ferner wurden 50 alte, aus der Fertigung genommene Parkscheinautomaten durch neue ersetzt, da keine Ersatzteile mehr zu bekommen waren, die alten Parkscheinautomaten durch mangelnde Sicherheitstechnik des Öffneren durch Aufbrüche zerstört wurden und somit Einnahmeverluste und erhöhten Reparaturaufwand verursachten. (siehe auch Leistungsberichtspunkt Nr. 34, Einnahmen Parkscheinautomaten)

Zur stationären Geschwindigkeitsüberwachung und Rotlichtüberwachung wurde jeweils eine neue Anlage erstellt.

Zurzeit befinden sich 18 Anlagen zur Rotlichtüberwachung, 6 Anlagen zur stationären Geschwindigkeitsüberwachung sowie 1 Anlage kombiniert zur Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung in Betrieb.

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

**39. Jahresprogramme Verkehrseinrichtungen****➔ Status / Zielerreichung - Fortsetzung**

Im 2. Halbjahr 2007 wurden 4 Anlagen mit Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte ausgestattet (Brabeckstraße / Am Gutsпарк; Fr.-Ebert-Straße / Baxmannweg; Hildesheimer Straße / An der Wollebahn; Blumenauer Straße / Gartenallee).

Die Ausstattung von Lichtsignalanlagen mit Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte erfolgte im 1. Halbjahr 2008 an 3 Lichtsignalanlagen (Brabeckstraße / Kleiner Hillen; Meyers Garten; Anderter Straße / Kreisstraße).

Im 2. Halbjahr 2008 befindet sich die Ausstattung von 3 weiteren Anlagen mit Zusatzeinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte in der Ausführung (Garbsener Landstraße / Große Pranke; Garbsener Landstraße / Klosterschänke, Beneckeallee / Andreashof).

Die Aufrüstung weiterer 4 Lichtsignalanlagen befindet sich im Ausschreibungsverfahren und wird im 1. Halbjahr 2009 umgesetzt.

Im Bereich der Schulwegsicherung wurden an mehreren Stellen kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (Fußgängerschutzinseln, Aufstellung von Pollern) mit einem Investitionsvolumen von rund 50 T€ durchgeführt.

**Hinweise**

Die Erstellung eines Konzeptes für den Einsatz einer mobilen Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (Ratsbeschluss zum Haushalt 2007) befindet sich zurzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung. Eine Realisierung soll 2008 erfolgen.

**Finanzen**Vermögenshaushalt  
Finanzstelle6300.097 Verkehrssicherungsanlagen, div.  
Finanzpositionen

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	525.000	270.000	910.000	238.000	400.000



Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 40. Verkehrssicherheit



### Ziel

Verbesserung der Verkehrssicherheit auf städtischen Straßen



### Leistungsmaßstab

Systematische Untersuchung von Unfallschwerpunkten oder von Örtlichkeiten im öffentlichen Straßenraum für die Hinweise auf Mängel hinsichtlich der Verkehrssicherheit vorliegen. Mögliche Handlungsfelder sollen unter Zuhilfenahme eines externen Ingenieurbüros herausgearbeitet werden.



### Status / Zielerreichung

Die Landeshauptstadt Hannover ist bestrebt, die Unfallzahlen auf den städtischen Straßen weiter zu senken. Zu diesem Zweck wurde eine spezielle Arbeitsgruppe „Verkehrssicherheit“ eingerichtet, in der unter Federführung der Verkehrsbehörde des Fachbereichs Tiefbau Vertreter von Verwaltung und Polizei mitarbeiten. Grundlage für die Arbeit bildet der im Mai 2008 erstmals herausgegebene Kinderunfallatlas der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST).



### Hinweise

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit allen Unfalldokumentationen und Hinweisen auf mögliche Gefahrenpunkte im städtischen Straßennetz. Besondere Bedeutung erlangt jedoch der Schutz von Kindern und mobilitätseingeschränkten Menschen.



### Finanzen

Die als bedenklich eingestuften Punkte im öffentlichen Straßennetz sollen durch Einsatz vorhandener Haushaltsmittel kurzfristig beseitigt werden. Der unten genannte Ansatz 2008 enthält Mittel für eine Fußgängerampel, die gemäß Ratsbeschluss am Hochbahnsteig Fiedeler Straße eingerichtet werden soll. Nach derzeitigem Planungsstand soll die Anlage zu Beginn 2009 in Betrieb gehen.

Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

6300.097-959300 - Schulwegsicherung

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	35.000	70.000	110.000	2.000	15.000

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

## 41. Sanierung der Passerelle



### Ziel

Nach den bis 2006 abgeschlossenen Umbauten der Passerelle A und B wird die Passerelle C – Raschplatz in 2007 und 2008 umgebaut und saniert. Ziel der Umbaumaßnahmen ist die Beseitigung von Leckagen sowie die funktionale und gestalterische Aufwertung der Flächen, insbesondere auch die Verbesserung der Erreichbarkeit der verschiedenen Ebenen der öffentlichen Fläche für mobilitätseingeschränkte Menschen. Die Ausführung ist zeitlich mit dem Umbau des Gebäudes Raschplatz 5 mit der Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG (HRG) abzustimmen (siehe auch Leistungsberichtspunkt Nr.5, Ziffer 5). Bis Ende 2008 sind die Planungs- und Ausschreibungsarbeiten abzuschließen. Der Umbau der Raschplatzfläche selber soll Ende 2009 fertig gestellt sein.



### Leistungsmaßstab

Termingerechte Fertigstellung in Absprache mit dem Ausbau (HRG)



### Status / Zielerreichung

Die Fertigstellung der Umbau- und Bodenbelagsarbeiten hat sich aufgrund von Verzögerungen bei der Auftragsvergabe für das Gebäude Raschplatz 5 verschoben. Die Auftragsvergabe ist für Ende 2008, die Durchführung der Arbeiten für 2009 vorgesehen.



### Hinweise

Zum Umbau des Raschplatzes siehe DS-Nr. 1192/2006, 1192/2006 E1, 1192/2006 E2, 1653/2006 und 0025/2007 (Überarbeitung Wettbewerbsergebnisse), sowie DS-Nr. 1352/2008 zur haushaltsrechtlich richtigen Zuordnung der Auftragsfinanzierung von Arbeiten für die HRG durch die LHH.



### Finanzen

Auf den Passerellen-Abschnitt C entfallen auf die Haushaltsjahre 2006-2008 insgesamt 2,325 Mio. € inklusive der zusätzlichen Mittel als Folge der Überarbeitung der Wettbewerbsergebnisse (in Höhe von 1 Mio. €).

Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

8220.002 Sanierung Passerelle

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anordnungsoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	500.000	102.000	1.500.000	6.000	0 €

## 42. Hochwasserschutz



### Ziel

Der Hochwasserschutz hat in der Landeshauptstadt Hannover eine hohe Priorität. Die Verwaltung hat ein Konzept zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes ausgearbeitet (DS-Nr. 2518/2005 und 1242/2006). Ziel ist, einen möglichst flächendeckenden Schutz für ein Hochwasser HQ 100 (100-jährige Hochwasser) zu bieten.



### Leistungsmaßstab

Aufgabenerfüllung gemäß den Beschlüssen der politischen Gremien. Der Abschluss aller Maßnahmen ist bis 2011/2012 vorgesehen.



### Status / Zielerreichung

Für die Verbesserung des Hochwasserschutzes sind im Wesentlichen drei Maßnahmen vorgesehen, die den folgenden Arbeitsstand haben:

1. Erneuerung der Benno-Ohnesorg-Brücke: Mit dem Bau der Brücke wurde im Mai 2008 begonnen. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 3 Jahre.
2. Abgrabungen im östlichen Uferbereich der Ihme: Die Planungen für die grundsätzliche Gestaltung der Flächen wurden als Grundlage für die Planfeststellung abgeschlossen. Die Planfeststellung soll im Herbst 2008 eingereicht werden. Mit einem Baubeginn wird Ende 2009 gerechnet. Im nördlichen Bereich der Abgrabungen wurden umfangreiche Altlasten gefunden, die Anfang 2009 beseitigt werden sollen.
3. Vorhandene Wallanlage in Ricklingen verlängern: Die Unterlagen für die Planfeststellung werden erarbeitet, die Planfeststellung soll Ende 2008 eingereicht werden.



### Hinweise

Siehe auch:

1. DS-Nr. 2608/2007 Erneuerung der Benno-Ohnesorg-Brücke
2. DS-Nr. 0293/2008 N1 und E1, Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen in der Landeshauptstadt Hannover, Teilmaßnahmen Vorlandabgrabungen an der Ihme; DS-Nr. 1525/2008 und E1, Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen in der Landeshauptstadt Hannover, Altlastensanierung im Bereich der Ihme
3. Weitere Informationen zum Hochwasserschutz können der Hochwasserschutzbroschüre aus dem Juni 2008 entnommen werden

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

**42. Hochwasserschutz****Finanzen**

Mittel für die Maßnahmen sind erstmalig im Haushalt 2007 enthalten

**Vermögenshaushalt**  
**Finanzstelle**

6040.006 bis 6040.008 Hochwasserschutz

**Zu Ziff.1: Benno-Ohnesorg-Brücke, Fistl. 6040.006**

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	500.000	197.000	2.500.000	164.000	4.300.000

**Zu Ziff.2: Vorlandabgrabungen, Fistl. 6040.007**

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	200.000	93.000	400.000	12.000	12.400.000

**Zu Ziff.3: Deichbau Ricklingen, Fistl. 6040.008**

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	300.000	177.000	100.000	25.500	0

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

### 43. Sanierung Trog Kaisergabel, Richtung stadtauswärts



#### Ziel

Das Trogbauwerk (Baujahr: 1967, Inbetriebnahme: 1969) wies umfangreiche Schäden an den Sichtbetonflächen der Wände und am Fahrbelag auf. Ferner war seit der eingestellten Grundwasserentnahme durch die Kaiser-Brauerei bei anhaltendem Hochwasser der Ihme die Auftriebssicherheit des Trogbauwerkes nicht mehr gewährleistet, was irreparable Schäden zur Folge gehabt hätte.

Zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und zur Werterhaltung des Bauwerkes war eine Sanierung unumgänglich. Die Aufgabenerfüllung erfolgte gemäß den Beschlüssen der politischen Gremien (zuletzt DS-Nr. 1365/2006 N1).



#### Leistungsmaßstab

In 2007 wurden die Sichtbetonflächen und die Fahrbahn saniert und der Trog wurde mit Hilfe von Verpressankern gegen Auftrieb gesichert.



#### Status / Zielerreichung

Die Maßnahme wurde Ende 2007 abgeschlossen.



#### Hinweise

zur bereits erfolgten Sanierung Trog Kaisergabel, Richtung stadteinwärts siehe DS-Nr. 2277/2003



#### Finanzen

Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

6600.013 Kaisergabel, Trog

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Ausgaben	1.100.000	792.0000	400.000	295.000	

Fachbereich Tiefbau

Leistungsbericht  
07/2007 - 06/2008

2008

**44. Friedrich-Ebert-Straße****Ziel**

Die Friedrich-Ebert-Straße gehört zu den Straßen mit den höchsten Verkehrsbelastungen im Stadtgebiet. Es soll daher im Zuge der Baumaßnahme die Wohnqualität verbessert werden. Außerdem ist eine Grunderneuerung der Straße aufgrund der vorhandenen Schäden dringend notwendig. So ist vorgesehen, das Straßenprofil zwischen der Konrad-Hänisch-Straße und der Kaisergabel zu einer neuen Anliegerfahrbahn mit entsprechender Baumpflanzung umzugestalten. Weiterhin soll im Abschnitt zwischen Ricklinger Kreisel und Kaisergabel die Fahrbahn grunderneuert werden.

**Leistungsmaßstab**

Diese Maßnahmen waren ursprünglich für 2007 und 2008 vorgesehen. Durch politische Beschlüsse (Ratssitzung vom 15.12.2005 zum Haushaltsplan 2006) ist der Bau der Anliegerfahrbahn vorgezogen worden.

**Status / Zielerreichung**

Die Straßenbaumaßnahmen in der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Trog Kaisergabel und Ricklinger Kreisel haben am 22. März 2007 begonnen und konnten im Oktober 2007 abgeschlossen werden. Einzelheiten zu der Maßnahme können den DS-Nr. 1365/2006 und 1365/2006 N1 sowie der DS-Nr. 2164/2006 entnommen werden. Die im Zuge der Gesamtmaßnahme noch auszuführenden Arbeiten an der Betonstützmauer sollen im Jahr 2009 durchgeführt werden.

**Hinweise**

Bei dieser Grunderneuerungsmaßnahme wurden auch die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Menschen sowie die Aspekte der Verkehrssicherheit berücksichtigt (z. B. Bordsteinabsenkungen, Lichtsignalregelungen mit Blindensignalen).

**Finanzen**Vermögenshaushalt  
Finanzstelle

6600.017 Friedrich-Ebert-Straße

Bezeichnung	Ansatz 2007	Rechnung 2007	Ansatz 2008	Anord- nungssoll 30.06.08	VE zu Lasten 2009
Einnahmen	0	631.000	0	0	0
Ausgaben	850.000	1.110.000	850.000	195.000	0